

Kümmels Anzeiger

– Ältestes Anzeigenblatt Ostdeutschlands –

Nachrichten aus den Randberliner Gemeinden und Berlin-Köpenick



Rüdersdorf über Nacht beflaggt

Unbekannte schmückten 39 Laternen mit der deutschen Nationalfahne

In der Nacht von Sonnabend, den 6. auf Sonntag, den 7. September wurden in Rüdersdorf drei Straßenzüge durchgehend mit den deutschen Nationalfarben beflaggt.



Unbekannte hatten an jeder Laterne in ca. 2,50 Meter Höhe eine Nationalfahne angebracht. Am Montag darauf beendete die Gemeinde Rüdersdorf „diesen befremdlichen Anblick“ (Zitat aus dem Sozialausschuss) und holte sämtliche 39 Deutschlandfahnen herunter.

meindeverwaltung angerufen und sich erfreut gezeigt. Sie wollten wissen, was es damit auf sich hatte und sagten, dass Rüdersdorf jetzt richtig schön aussähe.

Die Mitarbeiter des Ordnungsamtes wurden bei der Demontage der schwarz-rot-goldenen Fahnen nach Auskunft der Verwaltung von Bürgern „angepöbelt“, so dass die Polizei das Herunterholen der Nationalfahnen beschützte.

Die Verwaltung hat für die Flaggenaktion keine Erklärung. Ob sogar der Staatsschutz ermittelt, ist unklar. Die

Gemeinde versucht nun herauszufinden, was hinter der „befremdlichen Aktion“ steckte.

In England läuft seit einigen Monaten eine Aktion, die sich „Raise the Colours“ („Hisst unsere Farben“) nennt, in der Patrioten in vielen Städten des Landes massenhaft die weiß-roten Fahnen

mit dem Georgskreuz aufhängen, was die Fahne Englands (nicht Großbritanniens) ist.

In Städten mit hohem Migrationsanteil rissen Migranten und Verwaltungen die Fahnen immer wieder herunter, was dazu führte, dass sich die Aktion landesweit ausbreitete.

Michael Hauke

DER NISSAN X-TRAIL

Mit **e-POWER** Antrieb
Hybrid neu gedacht.

Nissan X-Trail N-Connecta
Automatik
Benzin Hybrid
Tageszulassung

- beheizbare Frontscheibe & beheizbares Lenkrad
- elektrische Heckklappe
- NissanConnect Navigation
- 360-Grad Kamera

Unser Aktionspreis: **€ 39.590,-**

Bei uns jetzt **€ 10.090,-¹** Hybridprämie

Nissan X-Trail N-Connecta 1.5 VC-T e-POWER 4x2, 150 kW (204 PS), Energieverbrauch kombiniert: 5,7-6,1 (l/100 km); CO₂-Emissionen kombiniert: 131-141 (g/km); CO₂-Klasse: D-E

¹Einsparung gegenüber unserem Normalpreis von €49.680,-. Begrenzte Stückzahl, nur solange der Vorrat reicht. Abb. zeigt Sonderausstattung. **Finanzierungsbeispiel:** Fahrzeugpreis: € 39.590,- **Anzahlung € 0,-**, Nettodarlehensbetrag € 39.590,-, Laufzeit 72 Monate (71 Monate à € 389,- und eine Schlussrate von € 20.950,-), 60.000 km Gesamtkilometerleistung, Gesamtbetrag € 48.560,-, eff. Jahreszins 4,99 %, Sollzinssatz (geb.) 4,88 %. Ein Angebot von Nissan Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss für Privatkunden.



Autohaus Wegener Berlin GmbH
Buckower Damm 100, **Berlin-Britz**
Tel. 030 8600800-0

Autohaus Wegener Berlin GmbH
Wendenschloßstraße 26 **Berlin-Köpenick**
Tel. 030 6566118-0

www.autohaus-wegener.de

Ihr zuverlässiger Containerdienst

seit 1990 **MIELKE & CO**

FUHRUNTERNEHMEN GmbH
Containerservice von 1 bis 40 cbm

www.mielke-containerservice.de

- **Abrissarbeiten, Entrümpelungen**
Wohnungs- & Grundstücksberäumung
- **Entsorgung** von Gartenabfällen, Bauschutt, gemischten Bauabfällen, Schrott, Sperrmüll, Holz, Pappe
- **Lieferung** von Sand, Kies, Beton Estrich, Mutterboden
- **Radlader, Mobil- und Minibagger**

Gewerbegebiet Zum Wasserwerk 7a 15537 Erkner

Bestellung: 03362 - 28 67 8
Büro: 03362 - 50 08 79
Mobil: 0172 - 30 09 49 8

AUTOSERVICE ERKNER GMBH

ASE typenoffen

Service & Reparatur

Wir suchen Kfz-Mechaniker/-Mechatroniker und Karosseriebauer (m/w/d)!

Serviceleistungen: Lackarbeiten, Bremsentest, etc.

Mo - Fr 7 - 18 Uhr

Julius-Rütgers-Str. 17 · 15537 Erkner · kontakt@autoservice-erkner.de

NEPTUN

LACKIER- UND KAROSSERIESERVICE

Sicherheit durch Facharbeit
STANDOX

Ausgezeichneter Fachbetrieb

- ✓ Unfallinstandsetzung
- ✓ Lackierungen aller Art
- ✓ Abschleppdienst
- ✓ TÜV / AU
- ✓ Werkstattdarstellungswagen
- ✓ Scheiben- und Steinschlagreparaturen

Julius-Rütgers-Str. 20
15537 Erkner
Tel. 03362/ 50 07 35
Fax 03362/ 50 07 36
Funk 0172/ 300 68 87

Eckhard Lingrön
Inhaber
Lackiermeister

BEREITSCHAFTSDIENSTE

Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
täglich 19-7 Uhr/Mi,
Fr 13-7 Uhr/Sa, So, Feiertag, ab 7 Uhr Tel.: 116 117

Kinder- und Jugendärztlicher Notdienst
jeweils von 19 bis 7 Uhr Tel.: 01805 / 582 22 32 75

KV RegioMed Bereitschaftspraxis
an der Immanuel Klinik, Seebad 82/83, 15562 Rüdersdorf,
Mi., Fr. 14-18 Uhr;
Sa., So., Feiertage 9-18 Uhr Tel.: 033638 / 836 63

Augenärztlicher Notdienst Tel.: 01805 / 582 22 34 45

Tierärztlicher Bereitschaftsdienst
Web: www.vetnotdienst.de Tel.: 01805 / 84 37 36

Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst in den Praxen:
Web: www.kzvlb.de/bereitschaftsdienst/bereitschaftsdienst/

Apothekennotdienste

13.09. Flora-Apotheke
Hauptstr. 1, 15366 Neuenhagen Tel.: 03342 / 804 68

Stadt-Apotheke Köpenick
Grünstr. 24, 12555 Berlin Tel.: 030 / 65 574 63

Neue Medicus Apotheke
Myslowitzer Str. 49, 12621 Berlin Tel.: 030 / 56 59 989 90

14.09. Brücken-Apotheke
Brückenstr. 12 a, 15562 Rüdersdorf Tel.: 033638 / 605 99

Kastanien-Apotheke
E.-Thälmann-Str. 16, 15370 Fredersdorf-Vogelsd. Tel.: 033439 / 63 69

20.09. Maulbeer-Apotheke
Friedrichstr. 58, 15537 Erkner Tel.: 03362 / 586 00

Sertürmer-Apotheke
Hildesheimer Str. 1, 15366 Neuenhagen Tel.: 03342 / 806 38

Sabelus XXL Apotheke Bohnsdorf
Buntzelstr. 117, 12526 Berlin Tel.: 030 / 67 633 13

21.09. Apotheke Altes Kino
Brandenburgische Str. 76, 15566 Schöneiche Tel.: 030 / 64 38 80 53

Sanimedius-Apotheke Eichwalde
Bahnhofstraße 4, 15732 Eichwalde Tel.: 030 / 67 509 60

Rats-Apotheke
Eggersdorfer Str. 1, 15370 Petershagen Tel.: 033439 / 829 71

BERATUNGSANGEBOTE

DRK Schwangerenberatungsstelle,
Tel.: 0162-1321084
Beratung von Schwangeren bei Abbruch, finanzielle Unterstützung, Sozial- und Rechtsberatung, Paarberatung, Begleitung während und nach der Schwangerschaft in Problemlagen.
Alle Angebote sind kostenfrei.

Pflegestützpunkt Oder-Spree
Ladestr. 1, 15537 Erkner (über dem EDEKA Center)
Neutrale Beratung und Koordination. Bestens beraten zum Thema Pflege - kostenlos - individuell - neutral - kassenunabhängig.
Sozialberatung: Tel.: 03362 / 2999 4455
Pflegeberatung: Tel.: 03362 / 2999 4456, Fax: 03362 / 2999 4459
Mail: erkner@pflugestuetzpunkte-brandenburg.de
Öffnungszeiten: Di. 13.00-18.00 Uhr, Do. 09.00-12.00 Uhr, sowie nach Vereinbarung. Für ausführliche Beratungsgespräche bitte anrufen!

Bürgerzentrum „Brücke“
Rüdersdorf, Brückenstr. 93, Tel.: 033638 / 897171,
Mo. + Mi. 09.00-16.00 Uhr / Di. 09.00-18.00 Uhr
Do. 09.00-17.00 Uhr / Fr. 09.00-14.00 Uhr

Selbsthilfekontaktstelle Erkner
Ladestraße 1 (über dem EDEKA)
15537 Erkner, Tel.: 03362 / 29994457,
kis-erkner@awo-fuerstenwalde.de,
Di. u. Do. 10-16 Uhr oder nach telefonischer Absprache

Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V.,
Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner,
Schuldnerberatung - Tel.: 03362 / 886185
Mo. - Do. 08.00-16.00 Uhr, Fr. 08.00-14.30 Uhr
Sozialberatung - Tel.: 0163-8921707
Di. - Mi. 08.00-13.30 Uhr

Kontakt und Beratungsstelle für von Gewaltbetroffene Mädchen und Frauen
- Beratung, Begleitung u. weiterführende Unterstützungsangebote
- Mobile Beratung
- Bei Bedarf Unterkunft im Frauenhaus
Kontakt und Hilfe 24 h: 03361 / 574 81

Ambulanter Hospizdienst für Erkner, Gosen, Neu Zittau und Umgebung, Tränkeweg 11, 15517 Fürstenwalde
Anfragen und Informationen zu Sterbebegleitungen.
Tel.: 03361 / 74 99 94, info@hospizdienstfuewa.de oder www.hospizdienstfuewa.de
Alle Angebote sind kostenfrei.

Bauliche Erweiterung sorgt für leichte Verzögerung Erster Bauabschnitt ist Ende November abgeschlossen

Der Landesbetrieb Straßenwesen als Bauträger in der Friedrichstraße hat mitgeteilt, dass der erste Bauabschnitt, einschließlich der baulichen Erweiterung, voraussichtlich Ende November 2025 abgeschlossen sein wird. Die Stadtverwaltung Erkner hatte bereits Anfang Juli darüber informiert, dass der erste Bauabschnitt bis zur Höhe des Wohn- und Geschäftshauses Friedrichstraße 58 erweitert wurde.

Mit Abschluss des ersten Bauabschnitts wird auch die Bushaltestelle am Kirchvorplatz wieder in Betrieb genommen. Die Buslinie 418 verkehrt dann wie gewohnt über Buchhorster Straße, Uferstraße und Seestraße. Die provisorische Haltestelle in der Fürstenwalder Straße bleibt bis zum Ende der Gesamtmaßnahme bestehen und wird weiterhin von allen Linien angefahren. Der zweite Bauabschnitt er-

streckt sich vom Kino Movieland bis zur Wollankstraße.

Während dieser Zeit bleibt der Kreuzungsbereich Wollankstraße voll gesperrt. Gleichzeitig wird die Friedrichstraße vom ovalen Kreisel bis zur Seestraße wieder befahrbar sein. Die Stadtverwaltung Erkner bleibt über die Beuststraße erreichbar. Die Fertigstellung des zweiten Bauabschnitts ist für April 2026 geplant.

Jede Stimme zählt!

Vier Vorschläge stehen zur Wahl – jetzt mitentscheiden!

Am 28. August 2025 tagte die Bürger-Jury in einer öffentlichen Sitzung und beriet über die insgesamt 18 eingereichten Vorschläge. Nach sorgfältiger Prüfung und unter Berücksichtigung klar definierter Kriterien – darunter die Einhaltung des Budgets, die Vermeidung hoher Folgekosten und die Gemeinwohlorientierung – wurden vier Vorschläge ausgewählt, die nun zur finalen

Abstimmung stehen. Bis zum 19. September 2025 haben alle Bürgerinnen und Bürger die Möglichkeit, ihre Stimme abzugeben und damit aktiv an der Gestaltung ihrer Stadt mitzuwirken.

Die Abstimmung kann direkt online über die Website www.mitgestalten.erkner.de erfolgen. Zusätzlich besteht die Möglichkeit, persönlich auf der Family Party des IRONMAN 70.3 Erk-

ner am Stand der Stadt im Sportzentrum abzustimmen. Auch ein Votum per E-Mail an mitgestalten@erkner.de oder direkt im Rathaus zu den regulären Öffnungszeiten ist möglich.

Wer sich genauer informieren möchte, weshalb bestimmte Vorschläge ausgewählt oder abgelehnt wurden, findet unter dem Menüpunkt „Informieren“ auf der genannten Website alle Stellungnahmen der Fachbereiche der Stadtverwaltung sowie der Bürger-Jury 2025 übersichtlich zusammengefasst in einer Datei. Jede Stimme zählt und jede Entscheidung trägt dazu bei, Erkner gemeinsam weiterzuentwickeln.



Individueller Chauffeur-Service

29.10.25	Spargel - Hof „ Klaistow “ zur Kürbisernte. 21. Berlin- Brandenburgische Kürbisausstellung.
20.11.25	„ Potsdam “ Stadtrundfahrt. Essen im Russischen Dörfchen „ ALEXANDROWKA “.
30.11.25	Weihnachtsmarkt auf „ Schloß & Gut Liebenberg “.
10. & 19.12.25	„ LICHTERFAHRT BERLIN “ kleine Stadtrundfahrt. Kaffeetrinken im Grunewald und anschließend das weihnachtlich erleuchtete Berlin.
15.12.25	„ GEWANDHAUS LEIPZIG “ die schönsten Lieder zur Weihnachtszeit. Essen im „ AUERBACHSKELLER “.

... und wie immer Shuttle zum BER & allen Bahnhöfen!

Kienkamp 21, 15537 Erkner, Tel. 03362-4902, Fax: 03362-27225
www.chauffeur-service-zipfel.de

POLIZEI-BERICHTE

Petershagen/Eggersdorf – Radfahrerin bei Verkehrsunfall verletzt
Am 08.09.2025 wurden Rettungskräfte und Polizei gegen 08.00 Uhr in die Lessingstraße gerufen. Dort hatte ein Toyota Corolla kurz zuvor eine Radfahrerin erfasst. Die 40-Jährige erlitt dabei auch leichte Verletzungen. Ihr Fahrrad war anschließend nicht mehr nutzbar. Wie genau es zu dem Geschehen hatte kommen können, ermittelt nun die Kriminalpolizei.

Grünheide – Feuerwehr im Einsatz
Am frühen Morgen des 08.09.2025 rückten Kameraden der Feuerwehr in die Ahornstraße aus, nachdem auf einem Firmengelände die Brandmeldeanlage ausgelöst hatte. Nach ersten Erkenntnissen war der Inhalt eines Abfallcontainers in Flammen aufgegangen. Die Feuerwehrleute konnten das Ganze dann löschen und so den Sachschaden gering halten. Wie es zu dem Geschehen hatte kommen können, ermittelt nun die Kriminalpolizei.

Rüdersdorf – Diebe zugegen
Aus einem in der Essigstraße abgestellten Renault Mégane stahlen bislang Unbekannte in der Nacht zum 04.09.2025 einige Besitztümer der 31-jährigen Geschädigten. Neben Bargeld waren es drei Sonnenbrillen und ein Föhn, jeweils von bekannten Marken und entsprechenden Werten. Wegen Diebstahls im besonders schweren Fall ermittelt nun Kriminalisten der Inspektion Märkisch-Oderland.

TAXI-BETRIEB  **Torsten Bruchmann**

- **Flughafentransfer (8 Fahrgäste)**
- **Krankenfahrten (alle Kassen)**
- **Dialyse- u. Bestrahlungsfahrten**

Tag- & Nachttaxi

Am Krönichen 15 • 15537 Erkner

03362-8899991 • 03362-503038 • 0171-4776706

JBE – Jazz/Blues/Erkner – Festival

Das erste Jazz-Konzert mit Alexander und Maximilian Blume fand 2011 im Bürgersaal im Rathaus Erkner statt. Daraus entwickelte sich eine fruchtbare Zusammenarbeit mit dem Verein 425 Kultur Erkner e.V.

Viele Konzerte organisierte der Verein und Alexander Blume gemeinsam in den folgenden Jahren. Nun gibt es mit JBE das dritte Festival. Mit dabei sind wie immer Vater und Sohn Blume.

19.09.2025 – Jazz im Rathaus

Los geht es am Freitag, den 19.09.2025 um 18.00 Uhr im Festzelt Heimatmuseum Erkner. Eigentlich wollten wir an die erfolgreichen Konzerte „Jazz im Rathaus“ anknüpfen, aber leider musste die Stadt Erkner den Bürgersaal kurzfristig sperren. Alexander Blume hat es so schön gesagt „Wir machen es uns eben im Festzelt kuschelig.“ So wie vor 14 Jahren gibt es ein E-Piano und ein Schlagzeug. Blues, Boogie Woogie und Jazz nonstop mit einer kleinen Pause zum Erfrischen.

20.09.2025 Live im Heimatmuseum

Der zweite Festivaltag, Samstag, den 20.09.2025, wird um 11.00 Uhr vom Jazz-Duo Derzenbach (Saxofon) & Fuchs (Bass) aus Heilbronn eröffnet. Die beiden hervorragenden Jazzmusiker sind dreifacher Deutscher Rock- und Poppreisträger und haben mit „Universal Love“ und „Funky Explosion“ zwei CDs mit eigenen Songs herausgebracht. Diese Songs stehen neben klassischen Jazzstandards auf der Setliste des Duos. Sie blicken unter anderem auf Auftritte im TV und unzählige Livekonzerte zurück. In Erkner kommt es zu einer musikalischen Begegnung mit Alexander und Maximilian.

Bei einem Aktionstag am 03. Mai in Fürstenwalde betritt der 12-jährige Leander Kossatz aus Hangelsberg die Bühne und spielt auf seinem Saxofon Jazz. Ohne Begleitung und umwerfend

gut. Edward Rien ist ebenfalls gefeierter Akteur. Alexander bringt die beiden zusammen und bereitet ein Programm für das JBE-Festival vor. Ein richtig guter Auftakt für Young Jazz Brass und eine Setliste mit klasse Überraschungen um 12.45 Uhr.

Mit TNT aus Woltersdorf geht das Festival um 14.00 Uhr weiter. Bandleader, Gitarrist und Sänger Bernd „KUHLE“ Kühnert, Ralph Weber (Drums), Peter Mayer (Bass) und Marc Beniashvili (Gitarre) wecken mit einer explosiven Mischung aus Rhythm & Blues und Rock'n'Roll der 70er und 80er Jahre alte Erinnerungen und sind Garanten für eine mitreißende Live-Show. TNT ist nun schon das dritte Mal dabei!

Um 16.00 Uhr beginnt die Steamroller Bluesband von Alexander und Maximilian Blume mit ihrem Programm „Thank you! Nat and Cannonball“. Ein Hoch auf die Adderley-Brüder, die Väter des Soul- und Funkjazz! Klar, dass dabei Blues und Boogie nicht zu kurz kommen. Beim diesjährigen Festival sind mit dabei Robert Fränzel (Sax), Robert Menzel (Sax), Sina Rien (Bass), Pauline und Helena Albrecht (Gesang). Kompakt, zupackend, swingend, funky und vor allem intensiv mit viel Raum für solistische und kollektive Improvisationen.

Karten gibt es im Vorverkauf im Heimatmuseum Erkner, Heinrich-Heine-Str. 17, Mi, Sa, So 13.00-17.00 Uhr, Kieztreff Erkner „Zimmer mit Aussicht“, Friedrichstraße 61, oder per E-Mail an verein425@web.de.

Für den Samstag können Sie auch online kaufen bei www.eventim.de.

Dort einfach JBE eingeben!

Wir sehen uns am 19./20.09.2025 beim dritten JBE - Festival im Heimatmuseum Erkner.

Carsten Rowald

Verein 425 Kultur Erkner e.V.



Hügelland^{gmbh}

Container • Abriss • Erdbau

Tel. (03 36 38) 74 333

Kippsattel • mobile Siebanlage • Entrümpelung • Mörtel
Kies • Mutterboden • Wohnungs- u. Grundstücksberäumung

Am Bahnhof 1 Tel. (03 36 38) 74 333 info@huegelland-gmbh.de
15562 Rüdersdorf Fax (03 36 38) 74 343 www.huegelland-gmbh.de

RECHTSANWÄLTIN IN ERKNER



SAMANTHA WESNER

• Familienrecht • Vorsorge • Erbrecht • Arbeitsrecht

☎ 03362 / 888 95 22

🌐 www.kanzlei-wesner.de

Friedrichstraße 3
15537 Erkner

MEISTERBETRIEB



Dacheindeckungen
Abdichtungen
Dachklempnerei



EGGEBRECHT

Innungsbetrieb GmbH

**WIR SIND UMGEZOGEN! Neue Anschrift:
Birkenweg 1a • 15537 Gosen – Neu Zittau**

Birkenweg 1a • 15537 Gosen - Neu Zittau

Telefon: 03362 - 81 33 • e-mail: info@dachdeckerei-eggebrecht.de

www.dachdeckerei-eggebrecht.de • Fax: 03362 - 888 666



MALERFACHBETRIEB
Thjo Delic

2025 eine neue Fassade

- Wir haben die Kompetenz & Erfahrung -
Ansicht Ihres Hauses:

- Fassadenanstriche mit mineral. Brillux-Farbsystem und eigener Rüstung (Grundierung, Vor- und Abschlusstrich); auch Antipilz-/Antialgenfarbe
- Putzerneuerung (Gewebeunter-/ mineral. Oberputz) u. Farbe;
- Dämmung mit Gewebeunterputz, Oberputz, Farbe;
- Preisgünstige Sockelputze, allgem. Holzanstriche, Dachkästen
- Kostenlose Beratung, hohes Leistungs- und Qualitätsniveau
- Säuberung/Anstrich von Zaunpfählen u. -sockeln und Zaunelementen
- Dachanstriche (Reinigen, Grundieren, Versiegeln)

Fordern Sie uns an! Ihr Ansprechpartner: Tel.03362 / 93 99 165

Niederlassung: 15537 Erkner, Woltersdorfer Landstr. 9,

Tel. 0171/3 24 64 80

Mitglied der Handwerkerinnung

Fischrestaurant



„Dorfaue“

Leckere Fischspezialitäten
in der „Dorfaue“ in Schöneiche



Dorfaue 20 · 15566 Schöneiche bei Berlin

Tel.: 030 64 38 87 42 · Web: www.dorfaue.com

Öffnungszeiten: Freitag - Sonntag 12:00-15:00 Uhr & 17:00-21:00 Uhr
Um Reservierung wird gebeten

Tag des offenen Campus bei Docemus am 20. und 27. September 2025



Im Jubiläumsjahr ihres 20-jährigen Bestehens laden die Docemus Privatschulen im September zu ihren traditionellen Campustagen ein:

20. September, 10–14 Uhr: Campus Grünheide

27. September, 10–14 Uhr: Campus Neu Zittau

An beiden Tagen können interessierte Eltern, Schüler und Gäste die Standorte kennenlernen, das pädagogische Konzept des freien Schulträgers entdecken und sich über die vielfältigen Bildungs- und Freizeitangebote informieren. Auch für Menschen, die sich für den Lehrerberuf interessieren, bieten die Campustage umfassende Einblicke in den Quereinstieg und die Karriereöglichkeiten bei Docemus.

Campus Grünheide am 20. September

Besucher erwarten geführte Rundgänge durch Klassen- und Fachräume, naturwissenschaftliche Experimente und Einblicke in zahlreiche Arbeitsgemeinschaften. Zudem präsentiert die Gesundheitsinitiative „Schule macht fit“ ihre Mitmachangebote. Für ehemalige Schüler ist eine Alumni-Lounge eingerichtet, die Raum für Begegnung und Austausch bietet.

„Der Campustag ist für uns eine tolle Gelegenheit, die besondere Atmosphäre auf unserem Campus erlebbar zu machen. Man soll spüren, wie Lernen und Gemeinschaft bei uns Hand in Hand gehen“, sagt Petra Katz, Direktorin am Campus Grünheide.

Campus Neu Zittau am 27. September

Auch hier öffnen sich die Türen für Führungen und Informationsveranstaltungen. Schüler und Lehrkräfte geben Einblicke in den Unterrichtsalltag, präsentieren die Fachbereiche sowie die docemuseigenen Fächer Soziales und Bürgerschaftliches Engagement und Polyästhetik.

Besonders willkommen sind angehende oder interessierte Lehrkräfte: „Wir suchen engagierte Menschen, die unsere Leidenschaft für Bildung teilen und sich vorstellen können, unser Team zu verstärken“, betont Silke Lubitz, stellvertretende Direktorin am Campus Neu Zittau.

Ein neues Kapitel für Docemus

Mit Beginn des neuen Schuljahres hat der freie Träger seine Unterrichts- und Lernkultur neu ausgerichtet. Im Mittelpunkt steht das Konzept des selbstorganisierten Lernens: Schüler gestalten ihren Lernprozess künftig eigenverantwortlicher – unterstützt durch flexible Zeitmodelle, moderne Raumkonzepte und passende Strukturen. Näheres dazu erfahren Besucher an den Infoständen während der Campustage.

Mehr Informationen zu unseren Schulen finden Sie unter:

www.docemus.de


DOCEMUS
PRIVATSCHULEN

TAG DES OFFENEN CAMPUS

20.09.25 GRÜNHEIDE
27.09.25 NEU ZITTAU

Mach dich schlau und schau dir deinen zukünftigen Campus genauer an. Wir zeigen dir, wie moderne Schule heute geht, wie gesünder Lernen funktioniert und dass Schule viel mehr sein kann als Unterricht. Wir freuen uns auf dich!

docemus.de

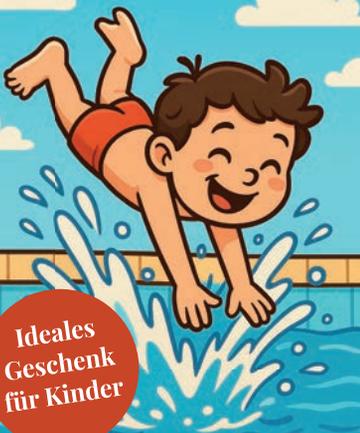
KOMMT VORBEI!

20
docemus
PRIVATSCHULEN

KNAUPPS
KOLUMNEN

Jederzeit online lesen!
Homepage: www.hauke-verlag.de
Instagram: [jan.knaupp](https://www.instagram.com/jan.knaupp)

Schwimmkurse
in der Schwimmschule Wasserfloh
im BZE-Erkner, Seestraße 80



Ideales Geschenk für Kinder

Infos und Anmeldung
schwimmschule-wasserfloh.de
0177 787 32 64



Von **Jan Knaupp**

Hier erst einmal eine gute Nachricht: Robert Habeck ist weg! Der Sonnyboy von Bündnis 90/Die Grünen hat nun auch im Bundestag die politischen Segel gestrichen. Und wenn das Sprichwort „Des einen Freud, des anderen Leid“ zutrifft, dann hat wohl Dänemark bald ein Problem. Denn der grüne Robert emigriert beruflich ins Nachbarland.

Nachdem der deutsche Ex-Vizekanzler und Ex-Bundeswirtschaftsminister in seiner dreijährigen Amtszeit die Energiekrise, das desaströse Heizungsgesetz, den endgültigen Atomausstieg, die Krise der Autoindustrie – also praktisch die Deindustrialisie-

Robert ist weg!

rung eines ganzen Landes im großen Stil mitzuverantworten hat, macht er sich nun nach vollendeter Zerstörung großer Teile der deutschen Wirtschaftskraft vom Acker. Natürlich ohne bisher dafür zur Rechenschaft gezogen zu werden.

Robert ist weg – und er hinterlässt verbrannte Erde. Auch der Bundesrechnungshof erhebt jetzt schwere Vorwürfe gegen Habecks 600-Millionen-Euro-Kredit an Pleitekandidat Northvolt. 600 Millionen Steuergelder versenkt – natürlich ohne bisher dafür zur Rechenschaft gezogen zu werden.

Die 600 Mio. dürften letztendlich aber nur ein geringer Teil der durch Robert mitverschuldeten Steuergeldvernichtungen sein. Man munkelt mittlerweile von Milliardenverlusten in seiner Zeit als Wirtschaftsminister. Aber wer wird denn nachtragend sein? Er hat es wohl nicht besser gewusst, es war ja schließlich gut gemeint. Oder? Wenn man sich mit hart erarbeitetem Geld nicht so gut auskennt, dann kann man sich schon mal etwas verspekulieren. Erst recht, wenn man für einen so wichtigen Ministerposten von vornherein ei-

gentlich gar nicht qualifiziert war. Aber Schwamm drüber, wer wird denn nachtragend sein? Und außerdem ist doch eigentlich die unwillige deutsche Gesellschaft Schuld an Roberts Versagen. Sie war halt noch nicht bereit, für seine mutigen grünen Visionen vom wirtschaftlichen Untergang. Dabei hat sich der Robert H. aus Schleswig-Holstein alles so toll ausgedacht. Aber das Volk war zu widerspenstig.

Nun ist der Robert weg. Dass die über 800 Strafanzeigen, die der Robert gegen seine vielen Kritiker wegen Beleidigung gestellt hat, jetzt auch ad acta gelegt werden, wage ich zu bezweifeln. Fakt ist aber, dass Robert weiterhin mit deutschen Steuergeldern sehr gut versorgt wird. Mit einem Übergangsgeld, sowie mit seinen Erwerbs- und den üppigen Pensionsansprüchen wird er der arbeitenden Bevölkerung weiterhin ungeniert in die Taschen greifen – natürlich ohne für all seine bisherigen kostspieligen Verfehlungen zur Verantwortung gezogen zu werden.

Trotz dieses faden Beigeschmacks bleibt es aber eine gute Nachricht: Robert ist weg!

DACHBAU KÜCHLER

BEDACHUNGEN · KLEMPNEREI · ZIMMEREI

SANIERUNGEN - REPARATUREN - REINIGUNG - WARTUNG - SERVICE

Tel.: 0172 3017139
dach.kuechler@t-online.de
15569 Woltersdorf

TABAC HOUSE
ZIGARREN - PFEIFEN - TABAKE - ERLESENE SPIRITUOSEN
Inh. M. Eichler

Whisky des Monats!
GLENMORANGIE 12 Jahre 32,90€

TABAC HOUSE
Bölschestraße 53 • 12587 Berlin
030/663 047 31 • info@tabac-house.de

WIR LIEBEN PAPIER!



Und so wird es auch bleiben!

Kümmels Anzeiger
– Gegründet im April 1990 –
Nachrichten aus den Randberliner Gemeinden und Berlin-Köpenick

KULTUR & FREIZEIT

Gerhart-Hauptmann-Museum Erkner, G.-Hauptmann-Str. 1-2, Tel. 03362 / 36 63

Die Museumsverwaltung befindet sich zur Zeit in der Friedrichstraße 67 (gegenüber dem Rathaus). Hier können Sie zu den Geschäftszeiten Mo.-Fr. von 10.-15. Uhr sowie mittwochs bis 17. Uhr die Eintrittskarten für unsere Veranstaltungen in Erkner (Bürgersaal, Heimatmuseum, Genezarethkirche) erwerben.

16.09., 11.00 Uhr, „Gerhart Hauptmanns Märchendichtungen-2025“ Bürgersaal/Rathaus. Die Schauspielerin Kerstin Reimann stellt für Kinder die Märchendichtungen von Gerhart Hauptmann vor, wobei die Gralsersählungen im Vordergrund stehen. Musik und die Dichtungen sollen die Kinder zum Malen anregen. Diese Veranstaltung kann für Schulklassen auch zu anderen Terminen gebucht werden. *Eintritt: 2 Euro*

18.09., 18.00 Uhr, „Liebesspiele. Erzählungen von Heinrich Mann Es liest Gabriele Streichbalm“ Bürgersaal/Rathaus. Ob Heinrich Mann von vergifteten Beziehungen, den folgenschweren Konsequenzen einer spontanen Ent-

KULTUR & FREIZEIT

scheidung oder von einer kompromisslosen Liebe erzählt, in seinen Erzählungen lassen sich Gesellschaft, Liebe und Literatur nicht trennen. Es geht dabei immer um die „Entlarvung der menschlichen Komödie“ (Hugo Loetscher). Am Abend werden zwei Erzählungen Heinrich Manns gelesen. *Eintritt: 10 Euro*
21.09., 14.00 Uhr, „Schreibwerkstatt“ Begegnungsstätte für Literaturinteressierte, eine erste kleine Öffentlichkeit, in der Texte gelesen und beurteilt werden. Offen für alle! *Eintritt: 2 Euro*

Kulturhaus Alte Schule e.V.
Rudolf-Breitscheid-Straße 27, 15569 Woltersdorf,
Telefon: 03362 / 93 80 39
13.09., 18.00 Uhr, „Geschichten aus 1001 Nacht – Teil 5“ Nach dem großen Erfolg der ersten vier Veranstaltungen „Geschichten und Kulinarisches aus 1001 Nacht“ wird es eine Fortsetzung der Geschichten mit Christine Lander geben. *Eintritt: 15 Euro, Reservierung: post@alte-schule-woltersdorf.de*
20.09., 18.00 Uhr, „Diskoabend – Dancing im September“ Ob ihr tanzen wollt, einfach zuhören oder mit anderen ins Gespräch kommen möchte. Ihr seid Alle willkommen! *Eintritt 4 Euro*

21.09., 18.00 Uhr, „Vernissage Frank Hartung „Märkische Landschaften“. Malerei“ Aufgewachsen in Köpenick am Rande der Stadt, ist Frank Hartung seit seiner Kindheit mit der Märkischen Landschaft vertraut. Sie ist ihm geradezu heimatlich. Viele Wanderungen und Radtouren mit seinem Freund Achim Weichardt erbrachten die nötigen Skizzen für seine Malerei. Unzählige Aquarelle entstanden an der frischen Luft und später in den letzten dreißig Jahren vermehrt die kleinen Ölskizzen in den eigenen vier Wänden. Einen großen Anteil an den Motiven hat Woltersdorf selbst mit seinem Flakensee. *Eintritt Frei*

26.09., 19.00 Uhr, „Spiele und Brot“ Der Raum ist vorbereitet für Strategie-, Gesellschafts- und Kartenspiele in größeren Gruppen wie auch für Brettspiele zu zweit, dabei kann im Laufe des Abends gut gewechselt werden.
29.09., 19.00 Uhr, „Mitgliederversammlung des Kulturhaus Alte Schule e.V.“

Freundeskreis der Waldkapelle Hessenwinkel, Waldstr. 50
(030) 648 59 92 o. (030) 648 01 79
13. & 14.09. „Tag(e) des offenen Denkmals“ Die Kapelle ist an beiden Tagen von 11 bis 17 Uhr geöffnet.
Sonntag 14.09. 15.00 Uhr: FRANK & FRIEND „Gospel, Pop und Jazz“ *Konzert* Frank Koine aus Nairobi, Kenia, ein mitreißender Sänger mit einer unglaublich facettenreichen Stimme. Er verbindet den Charme schwarzen Soulgesangs mit der Leidenschaft afro-amerikanischen Gospels in einer faszinierenden Mischung aus Gospel, Pop und Jazz. Begleitet wird er von Alexander Garth, Gitarrist, Pfarrer, Publizist und Buchautor, wohnhaft im Hessenwinkel. Sie gastieren zuerst in Kirchen, manchmal auch in Clubs.
28.09. 15.00 Uhr: „SAND-

KULTUR & FREIZEIT

RA SARETZ“ Gitarrenmusik von Renaissance bis Neuzeit, von Dowland bis Deinling *Konzert*
Sandra Saretz begann am Konservatorium Cottbus ihre erste künstlerische Ausbildung. Nach dem Abitur nahm sie das Studium der Musikpädagogik an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ Berlin bei Prof. Wilczok auf. Dieses konnte ich mit ausgezeichneten Ergebnissen abschließen, so dass ein Aufbaustudium bei Prof. Rennert an der Universität der Künste Berlin möglich wurde. Die Teilnahme an verschiedenen Wettbewerben wie „Jugend Musiziert“, „Anna Amalia“ in Weimar, „Pfungstwettbewerb“ in Koblenz und diverse Orchesterwettbewerbe mit wechselnden Ensembles ermöglichte vielfältige Einblicke in musikalische und musikpädagogische Auffassungen.

SENIorenKALENDER

Volkssolidarität e.V., Ortsgruppe Woltersdorf
Tel. 03362 / 88 490 45
Jeden Mo. 14.00 Uhr, Rommé und Skat im AWO Seniorenclub Woltersdorf
Arbeiterwohlfahrt – Ortsverein – Rüdersdorf, Tel: 033638 / 60 637
Jeden Dienstag zum Markttag ist der Treff von **9.00 bis 11.00 Uhr** geöffnet
11.09., 14.00 Uhr, Kaffeenachmittag im Treff Straße der Jugend 28
15.09., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße
22.09., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße
23.09., 9.30-11.00 Uhr, Reiseberatung im Treff Straße der Jugend 28
25.09., 14.00 Uhr, Teenachmittag im Treff Straße der Jugend 28
26.09., Schlachtfest in Oberjünne
06.10., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße
09.10., 14.00 Uhr, Geburtstagsparty im Treff Straße der Jugend 28
13.10., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße
14.10., 9.30-11.00 Uhr, Reiseberatung im Treff Straße der Jugend 28
16.10., 14.00 Uhr, Oktoberfest (mit **Voranmeldung bis 16.09.25**) im Treff
20.10., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße
23.10., 14.00 Uhr, Teenachmittag im Treff Straße der Jugend 28
27.10., 15.00 Uhr, Seniorengymnastik in der Turnhalle Brückenstraße
28.10., 9.30-11.00 Uhr, Reiseberatung im Treff Straße der Jugend 28
Tagesfahrten:
05.11., Reisetage in Neuhegeloland 89,00 Euro, (66,00 Euro *Eigenanreise*)
02.12., Adventskonzert Philharmonie Berlin 85,00 Euro, (55,00 Euro *Eigenanreise*)
11.12., Schwarzw. Weihnachten in Gariz 85,00 Euro, (60,00 Euro *Eigenanreise*)
Reiseberatung: Herrn Karsten Kücken außerhalb der Sprechzeiten: 0175 9810396 bis 20.00 Uhr (außer am Wochenende und freitags)
Auch wer kein Mitglied der AWO ist,

SENIorenKALENDER

kann sich bei Herrn Kücken melden, um an den Tagesfahrten teilzunehmen.
GefAS Erkner e.V.
Fichtenauer Weg 53, 15537 Erkner
Tel.: 0163 / 89 21 733
Dienstags 10.00 bis 12.00 Uhr
Seniorenakademie
Kultur- und Erzählcafé „Pustebblume“
Und viele andere Angebote
18.09., 16.00-18.00 Uhr, „DIE EUROPÄISCHE UNION“ Chancen, Herausforderungen und der Einfluss auf unser tägliches Leben. *Eintritt Frei*
23.10., 16.00-18.00 Uhr, „DIE GESCHICHTE EINES KUNDSCHAFTERS DER DDR IM WESTEN“ Ein spannender Zeitzeugenbericht aus der deutsch-deutschen Vergangenheit. *Eintritt Frei*
20.11., 16.00-18.00 Uhr, „POLIZEIPRÄVENTION“ Gefahren an der Haustür und am Telefon. Praktische Tipps der Polizei zur eigenen Sicherheit im Alltag. *Eintritt Frei*

BERATUNG

Mobbingberatung 2025/26
Gemeindezentrum der Evangelische Genezareth-Gemeinde Oikos
Lange Straße 9, 15537 Erkner
Anmeldung:
mobbingberatung@ev-kirche-erkner.de
Termine jeweils von 16.00-17.30 Uhr
12. September 2025
10. Oktober 2025
7. November 2025
5. Dezember 2025
9. Januar 2026
Allen die von Mobbing betroffen sind, möchte ich Mut machen, etwas dagegen zu unternehmen. Mobbing schadet der geistigen, seelischen und körperlichen Gesundheit! So brauchen besonders Kinder und Jugendliche Unterstützung und auch Ermutigung durch die Eltern, dass sie das erfahrene Leid nicht hinnehmen müssen.

GLÜCKWÜNSCHE



Der Heimatverein Erkner e.V. gratuliert am 04.09. Angelika Fehse, **05.09.** Angelika Brychcy, **07.09.** Andreas Horn, **07.09.** Marek Zdunek, **20.09.** Uwe Gellhorn, **22.09.** Hannelore Feist, **24.09.** Ursula Köhler, **24.09.** Helga Seidel, **25.09.** Katrin Reichel, **28.09.** Udo Feige, **30.09.** Brigitte Tagesen zum Geburtstag.
Die GefAS Erkner gratuliert am 11.09. Brigitte Burghardt, am **19.09.** Ingeborg Baldermann, am **27.09.** Jutta Brandt zum Geburtstag.
Die Volkssolidarität Erkner gratuliert am 14.09. Marianne Schönfeld, **24.09.** Helga Seidel, **27.09.** Jutta Brandt zum Geburtstag.
Die Freiwillige Feuerwehr Erkner gratuliert im September Kamerad Frank May, Kamerad Christian Bohne zum Geburtstag.

HILFE IN TRAUERFÄLLEN

CATHOLY BESTATTUNGEN
- Inh. Ute Catholy -

Waldstr.36 Rüdersdorf 033638/67000
Friedrichstr.37 Erkner 03362/20582

Bestattungshaus Gerald Ramm
Tel. 03362 / 54 79
15569 Woltersdorf
Rüdersdorfer Str. 105

Bestattungshaus Rintisch
Über 125 Jahre das Haus Ihres Vertrauens

Friedrichstr. 53, 15537 Erkner
Tag & Nacht
☎ 03362-36 66
Fax: 03362-50 02 63

„Viva la musica 2.0“ – heißt es in der ehem. Schlosskirche Schöneiche



Am Samstag, den **13. September um 16.00 Uhr** heißt es in der ehemaligen Schlosskirche Schöneiche wieder „Viva la musica“ mit dem Brandenburgischen Konzertorchester Eberswalde und seinem Gesangssolisten Brendan Sliger.

Das Programm ist eine vielfältige Zusammenstellung aus klassischen Evergreens wie Johannes Brahms „Ungarischen Tanz Nr. 5“ und Amilcare Ponchiellis „Tanz der Stunden“, Filmmusik-Klassikern wie Friedrich Schröders „Man müsste Klavier spielen können“ und „As time goes by“ aus „Casablanca“, sowie modernen Ohrwürmern wie Michael Jacksons „Thriller“

oder „Penny Lane“ von den Beatles. Als neuer künstlerischer Leiter und Dirigent des Brandenburgischen Konzertorchesters Eberswalde stellt sich mit diesem Konzert Jens Georg Bachmann dem Publikum vor. Freuen Sie sich auf einen unvergesslichen Nachmittag voller mitreißender Klänge und musikalischer Vielfalt. *(Änderungen vorbehalten)* Karten und weitere Informationen unter:

Heimathaus Schöneiche
Tel. (030) 649 11 05 oder 649 33 25
Dorfaue 8,
15566 Schöneiche
Eintritt: **18,00 Euro**

KA 20/25 erscheint am 24.09.25.

Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 18.09.25, 12 Uhr.

ZU VERKAUFEN (von privat)

Yamaha XVS 650 Drag Star,

schwarz, Old School Cruiser, Top-Zustand
EZ 09/2006 • 22.300 km • 29 kW (39 PS) • 650 cm³ • Benzin

Preis nach
Vereinbarung



Kontakt: 0172 600 65 02
Standort: Lindenberg bei Beeskow

TÜV NEU bis 06/2027, komplett NEUE Bereifung incl. Schläuche, Jahresdurchsicht von 06/2025 incl. Ölfilter, Bremsflüssigkeit und Kardanöl neu

tolles verlässliches Motorrad, starke Optik, niedrige Sitzhöhe, tiefer Schwerpunkt, praktischer Kardan

Kein Tausch, keine Ratenzahlung.

Es handelt sich bei diesem Angebot um einen Privatverkauf.

UNITED AGAINST CANCER
12.10.25
GEMEINSAM FÜR DIE HILFE KREBSKRANKER KINDER
FLAG FOOTBALL
10:00 – 13:30 UHR SPIELE U10 & U13
14:00 – 17:30 UHR SPIELE U16 & SENIOR FLAG
→ **Cheerleader** → **Kinderschminken & Hüpfburg**
→ **Essen & Trinken** → **Eis** → **Fotobox** → **Uvm.**



Sportzentrum Erkner

Am Dämeritzsee 1, 15537 Erkner

T | GERÜSTBAU
TISCH

MYTIMEOUT



www.erkner-razorbacks.de



Programm 2025/2026

Im Hotelrestaurant
Kranichsberg
An der Schleuse 3-4, 15569 Woltersdorf



Themenbrunch

Veranstaltungen des Woltersdorfer Verschönerungsvereins
Kranichsberg e.V. im Hotel/Restaurant Kranichsberg Woltersdorf
Organisation: Gisela Schuldt, Layout/Werbung: Martina D'Hooge

- | | |
|-------------------|---|
| 19. Oktober 2025 | Berliner Kabarett „Die Distel“!
mit Henning Ruwe und Martin Valenske
„Satire für politisch inkorrekte Zeiten“ |
| 09. November 2025 | Die Oderhähne mit neuem Satireprogramm
„Freiheit aushalten“, ein Kabarettstück von
Philipp Schaller und Michael Frowin |
| 07. Dezember 2025 | Kabarettist Lothar Bölc
mit neuem Programm |
| 18. Januar 2026 | Berliner Kabarett „Die Distel“ Jahresrückblick
mit Henning Ruwe und Martin Valenske |
| 08. Februar 2026 | Neu bei uns das Politkabarett Berlin
„Aktueller Politikbetrieb...“
Mit Gerd Hoffmann und Martin Gundelach |
| 01. März 2026 | Ein musikalischer Frühlingsgruß mit Andrea Chudak
(Sopran), Matthias Glander (Klarinette) und Yuli Inagawa
(Klavier) |

Zum Brunch serviert der Küchenchef saisonale Köstlichkeiten!

Konzert und Brunch zum Preis von **45,00 € pro Person**
Reservierung wird erbeten unter 03362-7940

www.woltersdorfer-verschoenerungsverein.de



Ratgeber für Ihre Gesundheit

Einjähriger Beifuß (*Artemisia annua*)

von Dr. med. Thomas Völler,
Grünheide

Er gehört wie der Gemeine Beifuß (siehe Ausgabe 18/25 vom 27.08.) zur Familie der Korbblütler und erlebt in den letzten Jahren weltweit eine bemerkenswerte Aufmerksamkeit. Ursprünglich aus Asien stammend, wächst er mittlerweile, vermutlich ausgehend von Pharmakulturen, auch bei uns z.B. entlang der Elbe und auf Brachflächen. In der Traditionellen Chinesischen Medizin (TCM) wird die Pflanze schon seit Jahrhunderten geschätzt und rückt heute auch in der westlichen Forschung immer stärker in den Fokus.

Kennzeichen

Bis 150 cm hohe grüne Pflanze, mit meist völlig kahlem Stängel. Die Laubblätter sind zwei- bis dreifach fein gefiedert. Die Blattzipfel kammförmig gesägt. In einem rispigen Gesamtblütenstand angeordnete gelbgrüne, körbchenförmige Teilblütenstände enthalten wenige gelbe Röhrenblüten. Die Blütenköpfchen sind nickend.

Was macht *Artemisia annua* so interessant?

Die Pflanze enthält eine ganze Reihe wertvoller Pflanzenstoffe. Dazu gehören Flavonoide, die als Antioxidantien unsere Zellen schützen können, und ätherische Öle, die für den charakteristischen Duft verantwortlich sind und antibakterielle Eigenschaften besitzen. Besonders bekannt ist der Wirkstoff Artemisinin, der vor allem in den Blättern und Blüten vorkommt und als Basis für wichtige Medikamente dient. Er ist im gemeinen Beifuß nicht enthalten.

Vom Nobelpreis zur modernen Medizin

Berühmt wurde Artemisinin durch seinen Einsatz gegen Malaria. Die chinesische Pharmakologin Youyou Tu entdeckte den Wirkstoff 1972, eine Leistung, die ihr 2015 den Nobelpreis für Medizin einbrachte. Heute sind Artemisinin und seine Weiterentwicklungen Standard bei der Behandlung dieser schweren Tropenkrankheit.

Sie greifen die Malaria-Erreger auf mehreren Wegen an und töten sie zuverlässig ab. Spannend: Erste Studien deuten darauf hin, dass getrocknete ganze Blätter sogar noch wirksamer sein könnten als isolierte Wirkstoffe.

Neue Einsatzgebiete im Blick

Weltweit wird wissenschaftlich untersucht, ob die Pflanze auch bei anderen Erkrankungen helfen kann. Erste Laborversuche zeigen interessante Effekte:

Krebs: Artemisinin wirkt selektiv auf Krebszellen, indem es deren Eisenstoffwechsel stört. Gesunde Zellen bleiben weitgehend unbeschädigt. Besonders bei Brust- und Darmkrebs wird geforscht. Für eine Anwendung beim Menschen sind aber weitere Studien notwendig.

Infektionen: Extrakte aus *Artemisia annua* zeigten Wirkung gegen verschiedene Bakterien, darunter multiresistente *E. coli*, sowie in Zellkulturen gegen einige Viren wie Zika, FSME oder Covid-19-Varianten. Auch bei parasitären Erkrankungen wie Leishmaniose gibt es vielversprechende Ergebnisse.

Entzündungen und Stoffwechsel: Patien-

ten mit Arthrose der Hüft- oder Kniegelenke hatten in einer Studie mit *Artemisia-annua*-Extrakt 2x 150mg/Tag nach 12 Wochen eine verbesserte Beweglichkeit und weniger Schmerzen im Vergleich zur Placebogruppe. In Tierversuchen wirkte er der Entstehung einer Insulinresistenz entgegen (reguliert den Blutzucker), normalisierte den Leptinspiegel (stärkt das Sättigungsgefühl), verbesserte die Endothelfunktion der Blutgefäße, reduzierte Blutfette sowie die Entzündungsparameter Interleukin 6 und TNF-alpha. Er wirkt somit dem Diabetes, Übergewicht, chronischen Entzündungen und der Arteriosklerose entgegen.

All diese Erkenntnisse klingen vielversprechend, aber bis auf die Malariatherapie fehlt für andere Erkrankungen noch der gesicherte Wirknachweis am Menschen.

Wie kann die Pflanze angewendet werden?

Produkte aus *Artemisia annua* sind aufgrund der Novel-Food-Verordnung (EU) 2015/2283 seit 2018 nicht als Nahrungsergänzungs- oder Lebensmittel zugelassen. Präparate zur inneren Anwendung dürfen daher in der EU nicht in Verkehr gebracht werden. In den USA oder Großbritannien, gibt es dagegen frei verkäufliche Präparate als Herbal Supplements mit Einnahmeempfehlungen.

Traditionell werden getrocknete Blätter als Tee zubereitet: 5g mit einem Liter heißem Wasser aufgießen und 10-15 Minuten ziehen gelassen. Daneben gibt es Pulverpräparate sowie Cremes für die äußerliche Anwendung. Da die lipophilen Inhaltsstoffe (z.B. Artemisinin) fettlöslich sind, sollte Pulver bei innerer Einnahme traditionell mit einer fetthaltigen Mahlzeit kombiniert werden, um die Aufnahme zu verbessern.

Sind Nebenwirkungen bekannt?

Einjähriger Beifuß gilt als gut verträglich. Bei hohen oder langfristigen Dosierungen können Magen-Darm-Beschwerden, Hautreizungen oder in seltenen Fällen Leberprobleme auftreten. Weiterhin kann die Pflanze mit Medikamenten wechselwirken, die über die Leber abgebaut werden.

Fazit: Vielversprechend, aber Vorsicht geboten!

Der Einjährige Beifuß ist eine faszinierende Heilpflanze: Seine Wirksamkeit gegen Malaria ist wissenschaftlich gut belegt und die Entdeckung des Artemisinsins war ein Meilenstein der Medizin. Es wird intensiv erforscht, ob die Pflanze noch bei anderen Krankheiten helfen kann. Vielleicht wird *Artemisia annua* eines Tages in Europa als das anerkannt, was sie für viele Kulturen schon lange ist: ein pflanzlicher Schatz mit großem Potenzial. Bis dahin gilt leider: wer sie anwendet, macht das auf eigene Verantwortung.

Hinweis:

Dieser Artikel ersetzt keine medizinische Beratung. Er dient lediglich der Information. Wer *Artemisia annua* als Selbstmedikation einsetzen möchte, sollte das nur unter fachkundiger Begleitung tun!

Quelle: Dr. med. vet. Svenja Maier (2025): *Artemisia annua* – Wirkung und Nebenwirkungen, <https://www.zentrum-der-gesundheit.de>

Anzeige

Wissen Sie eigentlich was aus Ihrem Wasserhahn kommt?

Unser Wasser aus der Flasche oder dem Hahn ist durch Industrie und Landwirtschaft längst nicht mehr das, wofür wir es halten...

Es ist u.a. belastet mit: Pestiziden, Lösungsmitteln, Mangan, Parasiten, Quecksilber und besonders pharmazeutischen Rückständen von Medikamenten, die nach der Einnahme und Ausscheidung in die Umwelt gelangen und besonders Gewässer und Böden belasten.

Warum dürfen überhaupt Schadstoffe im Leitungs- oder Flaschenwasser sein?

Wir fordern zentrale Filteranlagen wie es in einigen wenigen Gemeinden in

Deutschland bereits üblich ist! Jeder möchte gesund alt werden, oder? Dann sollte doch gefiltertes Leitungswasser (reines Wasser) die erste Wahl sein!

Denn gefiltertes Wasser ist frei von Kalk und Co., reinigt unsere Körperzellen von Schadstoffen und Giften, ist kostengünstig und erspart die Schlepperei. **Möchten Sie dazu mehr erfahren?** Dann lassen Sie sich doch bei einem Glas reinen Leitungswasser Ihr Wasser auf PPM testen und unverbindlich beraten.

„Dein Wasserhaus“
03362 - 50 98 0 38 oder
0174 - 16 18 20 7

Musik, Freude und Gemeinschaft im Alloheim Grünheide



Bewohnerin Eva Thon rührte mit einem selbst verfassten Gedicht.

Grünheide. Sommerzeit ist Feierzeit – und das Alloheim „Haus am Peetzsee“ zeigt, wie man Bewohnerinnen, Bewohner und Mitarbeitende gleichermaßen begeistern kann.

Am 25. Juli 2025 brachte die Sängerin Jenny Budek ihre außergewöhnliche Stimme ins Haus und sorgte mit einem bunten Programm aus den 50er bis 80er Jahren für große Begeisterung.

Von Marianne Rosenberg bis Helene Fischer – Budeks Repertoire ließ kaum Wünsche offen.

Rock'n'Roll beim Apfelfest

Im August ging es mit dem Apfelfest schwungvoll weiter. Rock'n'Roll-Star

Dirk Jüttner zeigte dort sein ganzes Können. Auf die Frage, warum er nach dem Erdbeerfest erneut ins Heim zurückkehrte, antwortete er lachend: „Weil die Bewohnerinnen, Bewohner und Mitarbeiter so viel Applaus spendeten!“

Ein Gedicht berührt die Herzen

Einen besonderen Moment erlebten die Gäste durch Eva Thon, eine 93-jährige Bewohnerin, die eigens für das Fest ein Gedicht verfasst hatte.

Ein kurzer Auszug bleibt uns allen in Erinnerung:

„Hoch in einem Apfelbaum
träumt' ein Apfel einen Traum.
Ha! Der Schönste bin ich. Seht,
wie gut mir dieses Schönsein steht!“

– hieß es danach im Haus. Der Vortrag sorgte für spürbare Rührung und eine persönliche Note, die das Fest unvergesslich machte.

Keine Langeweile im Alloheim

Ob Musik, Tanz oder Poesie – die Veranstaltungen im Alloheim Grünheide zeigen eindrucksvoll, dass Gemeinschaft und Lebensfreude im Mittelpunkt stehen.

„Es gibt hier keine Langeweile – weder für die Bewohner noch für die Mitarbeiter.“ – bewiesen bereits in der Vergangenheit ihr Organisationstalent.

Text:

Gert Grübel (Bewohner/Vorstandsmitglied vom Bewohnerschaftsrat),

Franziska Rusert

(Leitung soziale Betreuung)

ROHRREINIGUNGSSERVICE

NOTDIENST: 0171 - 729 15 15

Fa. Strauß • Buchhorster Str. 40 • 15537 Erkner

Fußball in ERKNER



Franz Graf Mettchen

BKK-VBU

Neue Hymne brachte keinen Erfolg



Zum Heimspielauftritt erklang zum ersten Mal die in der Sommerpause komponierte Vereinshymne. Das ist historisch und ab sofort werden unsere Männer bei jedem Heimspiel zu diesen Klängen einlaufen – ein Lied, das uns alle verbindet, das Gänsehaut verspricht und die Leidenschaft für unseren FV noch stärker macht.

Zum Saisonheimauftritt hat das gegen Wernsdorf leider noch nicht geklappt. In der ersten Halbzeit führten eine Unachtsamkeit sowie ein berechtigter Elfmeter zur 0:2-Pausenführung für die Gäste. Trotz des Vorhabens, es nach der Halbzeit besser zu machen, brach uns ein erneuter Strafstoß samt Gelb-Roter Karte komplett das Genick. In der Folge nutzte Wernsdorf seine Erfahrung eiskalt aus – allen voran ein überragend aufgelegter Gordon Griebisch, der den Unterschied auf dem Platz deutlich machte. Am Ende stand ein klares 0:7. Zu emotionslos, mit zu wenig Einsatzbereitschaft und ohne das Derby-Feuer,

das es gebraucht hätte, blieben wir weit hinter unseren Erwartungen zurück. Unsere junge Mannschaft muss aus diesem Spiel lernen – und wird lernen. Für diesen Auftritt können wir uns bei Fans und Verantwortlichen nur entschuldigen und zugleich versprechen, dass wir uns gemeinsam steigern werden.

Auch die zweite Männermannschaft war nicht erfolgreich. Zum Auftakt vor heimischem Publikum war die SG Bruchmühle 47 zu Gast. Die Partie begann sehr taktisch – beide Teams wollten Fehler unbedingt vermeiden. Bruchmühle hatte etwas mehr Spielanteile und nutzte in der 20. Minute eine kurze Unaufmerksamkeit in der Erkneraner Abwehr zum 0:1. In der Folge drängten die Gäste auf weitere Tore, doch mit starker gemeinschaftlicher Abwehrarbeit konnte ein größerer Rückstand verhindert werden. Mit klaren Vorsätzen ging Erkner in die zweite Halbzeit. Doch bereits nach vier Minuten erhöhte Bruchmühle auf 0:2.

Danach zeigte unsere Mannschaft Moral, kam besser ins Spiel und verkürzte verdient auf 1:2. Weitere Chancen zum Ausgleich blieben jedoch ungenutzt. Bruchmühle übernahm anschließend wieder die Kontrolle und baute die Führung schließlich auf 1:4 aus. Am Ende steht eine deutliche Niederlage gegen einen sehr starken Gegner. Doch

auch wenn das Ergebnis klar wirkt – unsere Jungs haben mit Einsatz und Leidenschaft gespielt. Auf dieser Leistung lässt sich in den kommenden Wochen aufbauen!

100 Jahre FV Erkner 1920 e.V.
„Wir bewegen mehr als Bälle“



Die zukünftige wohlfahrtspflegerische Tätigkeit der GefAS ist ernsthaft gefährdet!

Die Gesellschaft für Arbeit und Soziales (GefAS) e.V. begeht im Januar 2026 ihr 35-jähriges Jubiläum.

In diesen 35 Jahren hat GefAS einen allseits anerkannten und bedeutenden Beitrag zur Betreuung und Unterstützung von sozial benachteiligten, von Armut bedrohten und betroffenen Menschen geleistet.

Am 29.04.2025 wurde den Verantwortlichen der GefAS durch den Bürgermeister der Stadt Erkner mitgeteilt, dass eine Beschlussvorlage (Nr. 8-089/25) zum Bebauungsplan für das Objekt der GefAS (Hauptgeschäftsstelle) vorbereitet wurde.

Diese Beschlussvorlage beinhaltet den Tausch der Immobilie der GefAS (5.000 m²) gegen eine Immobilie (1.000 m²), die die Stadt für einen Schulerweiterungsbau dringend benötigt.

Damit ist die weitere Tätigkeit vom jetzigen Standort im Fichtenauer Weg nicht mehr möglich. Alternativvorschläge für die weitere Tätig-

keit der GefAS gibt es seitens der Stadt nicht, obwohl alle Fraktionen in der Stadtverordnetenversammlung am 27.05.2025 die Bedeutung und Wichtigkeit der GefAS für einen Großteil der Menschen der Stadt hervorgehoben haben. Völlig unbeachtet bleibt auch, dass mit der weiteren Existenz der GefAS 50 Arbeitsverträge von Festangestellten und die Tätigkeit von über 130 ehrenamtlich Beschäftigten verbunden sind. Der Beschluss zum Aufstellen des Bebauungsplanes wurde dennoch einstimmig gefasst.

Am 22.07.2025 erfolgte nochmals ein Gespräch mit dem Bürgermeister und den Fraktionsvorsitzenden, sowie dem Investor über die Immobilie, die GefAS langjährig nutzt.

Seitens des Investors gab es verschiedene Angebote, um z.B. die Tafel in Erkner zu erhalten. Das ist einerseits ein großes Entgegenkommen, bei näherer Betrachtung kann jedoch die satzungsgemäße Tätigkeit bei der

Trennung von Verwaltung und einzelner Projekte nicht mehr funktionieren und verantwortet werden.

GefAS finanziert sich über Mitgliedsbeiträge und Spenden, sowie über die Projektarbeit. Die Tafelarbeit in Erkner, erhält weder vom Bund, Land, Kreis, noch von der Stadt finanzielle Zuwendungen. Die Situation der Tafeln in Deutschland allgemein ist hinreichend bekannt. Das trifft auch auf die fünf Tafeln der GefAS, insbesondere die in Erkner zu.

Sollte kurzfristig für den Verein GefAS und die sozialen Projekte in Erkner keine Alternativmöglichkeit gefunden werden, sind die Tafel, der soziale Mittagstisch und 14 Förderprojekte von der Schließung bedroht. Denn die Arbeit mit Förderprojekten braucht eine Anlaufzeit für Planung, Beantragung, Bewilligung, bis zur Umsetzung von 2 bis 3 Jahren.

Für die GefAS ist die Haltung der Stadtverwaltung in keiner Weise nachvollziehbar, wird doch die drin-

gende Hilfe und Unterstützung für sozialbenachteiligte und arme Menschen leichtfertig aufs Spiel gesetzt und die im Artikel 1 Grundgesetz garantierte, unantastbare Menschenwürde, verletzt. „Sie zu achten und zu schützen ist Verpflichtung aller staatlichen Gewalt“, so auch durch die Verwaltung der Stadt Erkner.

Bereits jetzt regt sich vielfältige Sorge bei den Nutzern der sozialen Angebote der GefAS, den Beschäftigten aber auch in der Bevölkerung allgemein.

Die Existenz der GefAS darf nicht leichtfertig aufs Spiel gesetzt werden, gerade in der Zeit, in der sich Armut verfestigt und zunimmt, in der Kinder und Altersarmut nicht mehr gezeugnet wird, Arbeitslosigkeit zunimmt (aktuell über 3 Millionen) und in der die Bundesregierung an den Grundfesten des Sozialstaates rüttelt.

Siegfried Unger
Vorstand der GefAS

Teslas Greenwashing wird zertifiziert!

Der Verein für Natur und Landschaft in Brandenburg e.V. (VNLB) kritisierte schon immer das Geschäftsgebaren von Tesla als Greenwashing. Jetzt wird dem Unternehmen die EMAS-Zertifizierung zugesprochen. EMAS ist die Kurzbezeichnung für das „Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung“ (Eco-Management and Audit Scheme). Durch die Einführung von EMAS soll die Umweltleistung kontinuierlich verbessert werden, etwa durch eine Steigerung der Energie oder Materialeffizienz und eine Verringerung der Emissionen, Abwässer oder Abfälle am Standort, erläutert das Umweltbundesamt.

Soweit die Theorie. In der Praxis erstellen die Unternehmen jährlich eine Umwelterklärung, in welcher sie ohne konkrete behördliche Auflagen über selbst gesteckte Ziele in Punkto Umweltschutz berichten. Die Zertifizierung verlangt keine Mindeststandards, nicht einmal Gesetzeskonformität wird gefordert.

Die erste Umwelterklärung von Tesla in Grünheide kann über das EMAS-Portal voraussichtlich erst ab Oktober abgerufen werden. Ob dort tatsächlich Daten zur Umwelt, wie Emissionen, Abfällen, Ressourcen-, Wasser- und Energieverbräuche enthalten sind, bleibt abzuwarten. Bisher hat Tesla hier wenig Transparenz ge-

zeigt. Forderungen nach Veröffentlichung der Emissionsmessungen von Luftschadstoffen kam das Unternehmen bisher nicht nach.

Da EMAS es den Unternehmen freistellt, welche Informationen in der Umwelterklärung enthalten sind, hat der VNLB diesbezüglich wenig Hoffnung.

Der VNLB sieht in dieser Zertifizierung von Tesla den offensichtlichen Versuch, das miserable Image von Tesla mit politischer und institutioneller Unterstützung wieder aufzubessern.

Schon in der Bauphase wurde die Umwelt durch Tesla gefährdet. Illegale Bautätigkeit, Missachtung von Verboten und zahlreiche Havarien prägen diesen Zeitraum. Nur durch die Aufhebung von zahlreichen Verbotstatbeständen konnte diese Fabrik im Trinkwasserschutzgebiet errichtet werden.

Nach Produktionsbeginn wurde es nicht besser. Ständig kam es zu Havarien mit Austritt von schädlichen Gasen oder Flüssigkeiten. Mehrere Brände sind dokumentiert. Jüngster öffentlich bekannt gewordener Vorfall war der Brand in der Batteriemontage, der zu einer vorübergehenden Evakuierung führte.

Unfälle mit teilweise schweren Verletzungen ereignen sich deutlich häufiger als in vergleichbaren Fabriken.

<https://www.stern.de/wirtschaft/>

tesla-recherche---groesste-sorge-dass-irgendwann-jemand-zutodekommt--33864072.html

Wenn Unternehmen mit so einer miserablen Umweltbilanz eine Zertifizierung erhalten, bekommt das gesamte Zertifikat einen Wertverlust. Dies ist verheerend für all jene Unternehmen, die sich ernsthaft und erfolgreich dem Umweltschutz verpflichten.

Trotz der EMAS-Zertifizierung verstärken sich Unsicherheiten und Sorgen in der Bevölkerung wegen wiederholter Zwischenfälle und unzureichender öffentlicher Information durch Tesla.

Die IHK Ostbrandenburg steht der

Ansiedlung von Tesla in Grünheide von Beginn an positiv gegenüber. Das nun ausgerechnet diese IHK für die Zertifizierung nach EMAS zuständig ist, bestätigt den Lobbyismus von Tesla in Brandenburg.

Der VNLB sieht sich in seiner Entscheidung bestärkt, den Negativ-Umweltpreis „Der verdreckte Tropfen“ im März 2025 an Tesla Grünheide und die SPD Brandenburg verliehen zu haben.

Vorstand
VNLB/ Bürgerinitiative
Grünheide

Der VNLB e.V. ist Mitglied im Netzwerk Ökologischer Bewegungen Grüne Liga und im Bündnis Tesla den Hahn abdrehen.

BAUSTOFFE **Mobau PRO** Baustoff-Union

VOM DACH BIS ZUM KELLER

- 📍 **NEUENHAGEN**
Zum Mühlenfließ 2
15366 Neuenhagen
- 📍 **BERNAU**
Potsdamer Straße 11
16321 Bernau
- 📍 **SEELOW**
Am Kleinbahnhof 4
15306 Seelow

WWW.BUN-NEUENHAGEN.DE



Fahrplanwechsel des Busverkehr Oder-Spree

Mit Beginn des neuen Schuljahres passt der Busverkehr Oder-Spree seine Fahrpläne an. Die Fahrplanänderungen sind durch die geänderten Anforderungen der Fahrgäste notwendig. Schwerpunkte sind:

- Aufwertung der Regionalbuslinien zwischen Fürstenwalde/Spree und Müncheberg
- Verbesserung der Pünktlichkeit an den Schulstandorten in Beeskow und Umland
- Anpassung des Stadtbusverkehrs in Eisenhüttenstadt aufgrund der veränderten Nachfrage

Mit den Regionalbuslinien 432 und 433 wird das Fahrplanangebot außerhalb der schulrelevanten Zeiten gezielt erweitert – sowohl zur Sicherung der Da-

seinsvorsorge als auch zur Stärkung des Freizeitverkehrs. Die Landkreise Märkisch-Oderland und Oder-Spree sind gemeinsam mit den beauftragten Verkehrsunternehmen weiterhin darum bemüht, die direkte Verbindung zwischen Müncheberg und Fürstenwalde/Spree zu einem stündlichen PlusBus-Angebot aufzuwerten. Damit dieses Vorhaben erfolgreich umgesetzt werden kann, ist ein klares Bekenntnis der Brandenburger Landesregierung zum PlusBus-Konzept erforderlich – insbesondere mit Blick auf eine verlässliche Mobilität im ländlich geprägten Raum und die notwendige Planungssicherheit für die Verantwortlichen.

Im Rahmen des Beteiligungsformates MOVE wurden durch Schülerinnen

und Schüler immer wieder überfüllte und unpünktliche Busse zum Unterrichtsbeginn angemahnt. Als Reaktion darauf werden die Fahrzeiten aller in Beeskow einfallenden Linien ausgeweitet, um eine zuverlässige und pünktliche Ankunft an den Schulen sicherzustellen. Der Busverkehr Oder-Spree wird in den ersten Schulwochen die Auslastung in den Bussen überwachen und bei Bedarf nachsteuern.

Das Stadtliniennetz von Eisenhüttenstadt musste aufgrund der veränderten Nachfrage vollständig überarbeitet werden. Das neue Stadtbussystem besteht aus zwei gegenläufigen Ringbuslinien 451 und 452 und einer bedarfsgerechten, die beiden Hauptlinien ergänzenden Stadtbuslinie 453. Auch bei der Planung

des neuen Stadtbuskonzepts wurden die Hinweise und Anregungen von Schülerinnen und Schülern aus der MOVE-Tour aktiv berücksichtigt.

Neben den zuvor genannten Änderungen wurden eine Vielzahl von individuellen Fahrgastwünschen berücksichtigt. Alle Fahrgäste werden gebeten, sich vor Fahrtantritt über die Homepage des Busverkehrs Oder-Spree bezüglich der detaillierten Änderungen (<https://www.bos-fw.de/fahrplan/fahrplanaenderungen>) oder die VBB-Fahrinfo zu informieren.

Anfragen, Lob und Kritik können Sie jederzeit über das Kontaktformular der BOS GmbH (<https://www.bos-fw.de/service/fahrgasthinweise>) oder an die Email-Adresse info.bos@deutschebahn.com richten.

Was gehört in den Altkleidercontainer – und was nicht?

Seit dem 1. Januar 2025 gilt im Rahmen der Umsetzung der EU-Abfallrichtlinie eine gesetzlich vorgeschriebene Getrenntsammlungspflicht für Alttextilien.

Ziel ist es, die Wiederverwertung von Kleidung und Textilien zu fördern – ähnlich wie bei Glas, Papier oder Bioabfällen.

Dennoch kommt es weiterhin zu Un-

sicherheiten bei der Frage, was genau in den Altkleidercontainer gehört und was nicht.

Das Kommunale Wirtschaftsunternehmen Entsorgung (KWU) stellt klar: In die Altkleidercontainer gehören ausschließlich noch tragbare Kleidung, paarweise gebündelte Schuhe sowie saubere Heimtextilien wie Bettwäsche und Handtücher. Diese sollten

trocken und in einem verwendbaren Zustand sein. Stark verschmutzte, beschädigte oder nasse Textilien sowie Stoffreste und andere Abfälle gehören hingegen nicht in den Container, sondern müssen über die Restabfalltonne entsorgt werden.

Die Sammlung der Alttextilien im Landkreis Oder-Spree erfolgt in Kooperation mit dem DRK-Kreisverband

Märkisch-Oder-Havel-Spree e.V. Die Stadt Erkner bittet alle Bürgerinnen und Bürger, sich an die Vorgaben zu halten, um eine sinnvolle und umweltgerechte Verwertung zu ermöglichen.

Weitere Informationen zur richtigen Entsorgung sowie eine Übersicht der Sammelstandorte befinden sich auf der Website des KWU unter: www.kwu-entsorgung.de

DIE BADGESTALTER
A. KÖNIG GMBH
seit über 30 Jahren vor Ort

Ihr Bad. Ihre Vision.
Unsere Perfektion.

Jetzt Termin vereinbaren.

A. KÖNIG GMBH
Große Straße 16
15344 Strausberg

T: +49 3341 30750
E: ak@baeder-koenig.de
W: www.baeder-koenig.de

KOMMEN SIE ZUM BÜRGERDIALOG IN FÜRSTENWALDE

KATHI MUXEL
LANDTAG BRB.

BEATRIX VON STORCH
DT. BUNDESTAG

RAINER GALLA
DT. BUNDESTAG

FREITAG, 19. SEPTEMBER 19:00 UHR - EINTRITT FREI | **FESTSAAL DES ALTEN RATHAUSES**
AM MARKT 1 FÜRSTENWALDE/S.

AfD

IMMER EINEN SCHRITT VORAUS

Möbelspedition • Umzüge • Küchenmontagen
Möbelmontagen • Haushaltsauflösungen

Michael Weiß Möbelservice

15566 Schöneiche • Am Fließ 18
☎ 030 / 64 90 33 40
www.moebelservice-michael-weiss.de

seit 1990 für Sie da!

MFA
Märkische Fassade und Ausbau GmbH

FASSADE | PUTZ | TROCKENBAU

Zeppelinstraße 37 B | 15370 Fredersdorf-Vogelsdorf
Tel. 0172 1 41 47 54 | www.mfa-putz.de

Landkreis Oder-Spree geht mit neuem Gymnasium in Schöneiche an den Start

In dieser Woche begann das neue Schuljahr in Brandenburg. Nicht nur die vielen Schulanfänger werden an diesem Tag ihre Grundschule zum ersten Mal betreten, auch für zahlreiche Schüler der 7. Klassen begann am 08. September 2025 an den weiterführenden Schulen des Landkreises ein neuer Lebensabschnitt. In diesem Jahr besteht erstmals die Möglichkeit für Kinder aus Schöneiche sowie aus den umliegenden Gemeinden, ein neues Gymnasium zu besuchen.

Interimsbau bietet Platz für insgesamt sechs Klassen

Seit Jahren steigen die Schülerzahlen vor allem im berlinnahen Raum drastisch an, eine Entwicklung, die sich nicht nur im Schulentwicklungsplan des Landkreises nachlesen lässt, sondern die ganz alltagspraktisch im Ü-7-Verfahren und dem Wahlverhalten der Schülerinnen und Schüler deutlich wird. Die beiden weiterführenden

Schulen des Landkreises in Erkner reichen bei Weitem nicht aus, um jedem Schüler einen staatlichen und kostenfreien Schulplatz in diesem Schulplanungsbereich anzubieten.

So steht seit Jahren das Vorhaben eines Schulbauneubaus in Schöneiche immer wieder auf der Agenda des Kreistages und führte nicht zuletzt zu mehreren Abstimmungsrunden mit dem zuständigen Ministerium für Bildung, Jugend und Sport.

Als herausfordernd gestaltete sich die Etablierung eines Interimsstandortes in Schöneiche parallel zu den planerischen Umsetzungen eines Schulneubaus. Mit der Containeranlage in der Kirchstraße 9, die als Hort und Erweiterung der benachbarten Grundschule genutzt wurde, erhielt der Landkreis im vergangenen Jahr die Möglichkeit, sein Schulbauvorhaben in Schöneiche zu beschleunigen.

Nach der Beantragung der Schulgründung und der offiziellen Geneh-

migung durch das MBS im Dezember 2024, fand im Januar 2025 bereits ein „Tag der offenen Tür“ statt, bei dem sowohl das staatliche Schulamt zum Ü-7-Verfahren, als auch der Landkreis Oder-Spree über die Nutzung und Ausgestaltung als Schulstandort informierten.

Im Juli 2025 erwarb der Landkreis die Containeranlage, so dass pünktlich zum Ferienbeginn die Umbaumaßnahmen beginnen konnten. Neben der Umgestaltung der Hort- in Klassenräume, erfolgte zudem eine Ausstattung mit WLAN, so dass den Lehrkräften auch ein digitales Unterrichten ermöglicht wird.

In diesem Schuljahr werden zwei 7. Klassen an den Start gehen. Dies soll sich in den nächsten beiden Jahren fortsetzen, so dass mit Schuljahr 2027/28 insgesamt sechs Klassen an diesem Interimsstandort unterrichtet werden.

Planung eines vierzügigen Gymnasiums in Vorbereitung

Derweil laufen die Vorbereitungen für die Ausschreibung der Planungsleistungen des modularen Schulneubaus an der Woltersdorfer Straße in Schöneiche. Hier soll zum Schuljahr 2028/29 ein vierzügiges Gymnasium mit einer Sporthalle den Interimsbau ablösen. Diese Schulneugründung ist ein Meilenstein für den Landkreis Oder-Spree, der aktuell an vier Standorten insgesamt 6 Schulbauvorhaben plant bzw. realisiert. „Das Schulbauprogramm soll die Beschulungsbedingungen für die zahlreichen Schülerinnen und Schüler verbessern und gleichzeitig Schulwege verringern. Dabei werden die pädagogischen Konzepte und die jeweiligen Anforderungen der Schulen bei der Planung und Umsetzung berücksichtigt“, so Landrat Frank Steffen. Er betont, dass ein solches Vorhaben nur in enger Abstimmung mit den jeweiligen Städten und Gemeinden zu realisieren sei.



Einbruchszeit! Zu Hause alles sicher?

Secvest Touch

Die beste Funk-Alarmanlage aller Zeiten von ABUS



AMSICO.de

Sicherheit von Alarm bis Zaun

Hoppegartener Str. 47 • 15366 Hoppegarten
Tel.: 03342 / 30 96 10 • E-Mail: info@amsico.de



Taverna ACHILLION Woltersdorf

Rudolf-Breitscheid-Straße 24 (Rathausplatz)
15569 Woltersdorf • Tel.: 03362 88 62 680

Dienstag schon online lesen! >>> www.hauke-verlag.de <<<



Ihr Catering- und Partyspezialist

Feinkost Claus
Dahlwitzer Str. 57
12623 Berlin
Telefon: 030 562 930 34
www.feinkostclaus.de
feinkostclaus@gmail.com



Wie bei Oma -
ohne Chemie!

Fertige Mahlzeit im Glas: ins heiße Wasser stellen, erwärmen & genießen. Praktisch für Camping, Wohnmobil & Zuhause – schnell, unkompliziert & lecker!

Öffnungszeiten:
Di. - Fr. von 7 - 15 Uhr



ISY KEBAP 1 + 2

täglich ab 9.00 Uhr geöffnet
Kartenzahlung ab 10,- € möglich

Döner . Burger . Falafel .
Halloumi . Salate . Pizza .
Pasta . Grillhähnchen .



ISY KEBAP 1: Hohes Feld 1 . 15566 Schöneiche, Mo.-So. 9-21 Uhr
ISY KEBAP 2: Berliner Str. 132 . 15569 Woltersdorf, Mo.-So. 9-23 Uhr

Kümmels Anzeiger gibt es HIER!

Altlandsberg

- Total Tankstelle, Hönow Ch. 1A

Alt Buchhorst

- Campingplatz am Peetzsee, Am Schlangenluch 27

Berlin-Friedrichshagen

- Dresdner Feinbäckerei, Bölschestr. 89
- Tabakladen - Tabac-House, Bölschestr. 53

Berlin-Hessenwinkel

- EDEKA, Fürstenwalder Allee 314
- Haarstudio Klabunde, Fürstenwalder Allee 318
- Rosen Apotheke, Fürstenwalder Allee 266

Berlin-Mahlsdorf

- Feinkost Claus, Dahlwitzer Str. 57
- Jump3000, Landsberger Str. 217-218
- Total Tankstelle, Alt Mahlsdorf 60

Berlin-Müggelheim

- Autoservice Schlaak, Alt-Müggelheim 12
- Café Bistro No. 1, Gosener Damm 1
- Eichs Backstube, Müggelheimer Damm 233
- Getränke Hoffmann, Müggelheimer Damm 233-235
- Sprint-Tankstelle, Gosener Damm 13-15
- TEKIN-KEBAP, Müggelheimer Damm 233

Berlin-Rahnsdorf

- Dresdner Feinbäckerei, Püttbergerweg 3
- EP: Jaenisch, Fürstenwalder Allee 39

Berlin-Schmöckwitz

- Besmer Bootservice, Wernsdorfer Str. 26c

Berlin-Wilhelmshagen

- Lotto Kerstin Bona, Schönblicker Str. 2-4

Bruchmühle

- REWE Jänisch OHG, Landsberger Str. 21

Erkner

- Athletic Park, Neu Zittauer Str. 41 - Kurparkcenter
- Autobedarf Wiczorek, Ernst-Thälmann-Str. 29
- Auto Servicepunkt, P. Neubert, Beuststr. 21 / Ecke Baekelandstr.
- Bäckerei Vetter, Friedrichstr. 62
- Bechsteins Ristorante di piano, Fürstenwalder Str. 1
- EDEKA Center Erkner, Ladestr. 2
- Friseursalon P. Struck, Friedrichstr. 1
- Gaststätte Ziech, Berliner Str. 8
- Gefas, Fichtenauer Weg 53
- Gefas, Friedrichstr. 52a
- Gefas, Kleiderkammer, Seestr. 2
- Getränke Hoffmann, Berliner Str. 3
- Getränke Hoffmann, Neu Zittauer Str. 41- Kurparkcenter
- Krümmelland Stifte & Co, Friedrichstr. 55
- Orthopädie-Schuh-Technik Quenstedt, Catholystr. 17
- Paris-Rom-Erkner, Neu Zittauer Str. 15
- Rathaus Erkner, Friedrichstr. 6-8
- Shell, Neu Zittauer Str. 30
- Taxi Bruchmann, Am Krönichen 15
- Tekin Kebap, Friedrichstr. 9

Fangschleuse

- Werlsee Einkauf, Eichenallee 20a

Fredersdorf-Vogelsdorf

- Casino Star, Fredersdorfer Str. 33
- Wiebe's Getränkemarkt, Fredersdorfer Chaussee 74

Gosen

- Eich's Eiscafé, Seestraße 2
- GO-Tankstelle Thomas Richter, Am Müggelpark 35

Grünheide

- Bäcker Hennig, Karl-Marx-Str. 28

- Die Blumenbinderin, Karl-Marx-Str. 26
- Forellenanlage Klein Wall, Klein Wall
- Gemeinschaftspraxis Völler, Am Waldrand 1c
- Tekin Kebap, Karl-Marx-Str. 38

Neuenhagen

- AMADA, Niederheidenstr. 18
- BUN Baustoff-Union Neuenhagen, Zum Mühlenfließ 2
- fit+Neuenhagen, Hildesheimer Str. 14a

Neu Zittau

- Apotheke Neu-Zittau, Berliner Str. 102
- Bäcker Schmidt, Berliner Str. 22
- Dachdecker Eggebrecht, Spreebordstr. 10

Rüdersdorf

- Athletic Park, Brückenstr. 12B
- Bäckerei Friedrich, Dr.-W.-Külz-Str. 2
- Gefas, Die Tafel, Woltersdorfer Str. 14A
- Hennig der Steinofenbäcker, Otto-Nuschke Str. 15a
- Kosmetik - med. Fußpflegepraxis Christa Gertler, Bergmannsglück 23
- Lindis Apotheke, Am Kanal 2
- Museumspark Rüdersdorf, Heinitzstr. 9
- Shell, Am Stolz 19
- SprintTankstelle Rüdersdorf, Woltersdorf Str. 1

Schöneiche

- ADS Schöneiche, Kalkberger Str. 189
- Aldi, Woltersdorfer Str. 1
- Bäcker Petersik, Goethestr. 9
- Familie Fechner, Friedrichhagner Str. 49
- Getränke Hoffmann, Kalkberger Str. 10-12
- Hennig der Steinofenbäcker, Schöneicher Str. 9a
- Ital. Eiscafé, Brandenburgische Str. 149
- Isy Kebap, Hohes Feld 1
- Lotto-Press Grätzwalde, Kalkberger Str. 10-12
- Praxis für Physiotherapie M. Jander, Warschauer Str. 71

Strausberg

- ELAN-Tankstelle, Berliner Str. 69

Spreau

- Quick Shop, Spreenhagener Str. 3

Woltersdorf

- Albrechts Powersnack, Berghofer Weg 35
- Alpha-Buchhandlung, Berliner Str. 120
- Bäckerei Vetter, Berliner Str. 115
- Bäckerei Vetter, Vogelsdorfer Str. 6
- Blumen Anders, August-Bebel-Str. 28
- Buchhandlung Woltersdorf, Rudolf-Breitscheid-Str. 24
- Café Hummelchen, Fangschleusenstr. 2
- Fuhrunternehmen B. Hildebrandt, Berghofer Weg 26
- Getränke Hoffmann, Berliner Str. 113
- Isy Kebap, Berliner Str. 132
- Papier Rasch, Köpenicker Str. 74
- Physio am Flakensee, E.-u.-J.-Rosenberg-Str. 37
- Taverna Achillion, Rudolf-Breitscheid-Str. 24
- WEA, Berghofer Weg 30-30A

UNSERE ABLAGESTELLEN IN IHRER REGION AUF EINEN BLICK WWW.HAUKE-VERLAG.DE



Hingehen. Reingehen. Mitnehmen.

Danke für Eure tolle Arbeit!

Hallo, liebes Team vom Hauke-Verlag, erstmal möchte ich Danke sagen, für eurer tolles Anzeigenblatt. Ich freue mich jedes Mal, und ich glaube die Motivation bei den Altlandsbergern wird immer größer, Euer Blatt zu lesen. Demokratie gibt es nicht mehr, und ihr bringt es auf den Punkt, dass der Wahnsinn in Deutschland immer schlimmer wird.

Seit längerem schaue ich keine Tageschau mehr, da es nur noch um Verdrehungen der Tatsachen geht. Es ist zum Heulen. Danke an Jan Knaupp, Michael Hauke, die es immer auf den Punkt bringen. Was ist hier los in Deutschland? Welt TV ist seit langem das einzige, was ich mir Nachrichtentechnisch anschau.

Bleibt weiter an der Realität dran, und wir hoffen alle, dass die Augen der Deutschen irgendwann unter diesem ganzen Wahnsinn aufgehen – müssen!

Danke für eure tolle Arbeit. **Ines Voß**

Bereits 219 Kriege geführt

Kann die NATO den Frieden tatsächlich verhindern? Für Russland wollten sie keine Sicherheitsgarantien geben, aber fordern diese jetzt, angesichts ihrer Niederlage, für die Ukraine ein? Klar, die Geschichte hat uns gelehrt, dass Kriege für die Rüstungsindustrie und die Ewiggestrigen das beste Geschäftsmodell sind. Kein Wunder, wenn sich derzeit Rüstungslobbyisten wie Strack-Zimmermann, Kiesewetter oder Röttgen förmlich mit ihrer Russland-Hetze überschlagen. Dies ist ein Teil der Deutschen Geschichte, und die Aufarbeitung ist der Gesellschaft, trotz der vielen schönen Reden, offensichtlich nicht gelungen! Es ist zwar nicht der erste Stellvertreterkrieg, den die USA seit 1945 angezettelt haben, doch dieser hat im Verbrauch der vielen Menschen jetzt schon eine moralische Abartigkeit angenommen – und

mit einer rot-grünen Friedensbewegung ist derzeit nicht zu rechnen. Es wird den USA auch diesmal nicht um den Frieden an sich gehen. Vermutlich brauchen sie eine Entlastung, denn der Angriff auf den Iran ist überraschend gescheitert, und der Konflikt mit China, allein wegen der Taiwan-Frage, wird mit Sicherheit einen großen Krieg auslösen. Man muss aber kein Wahrsager sein, um solche Konflikte vorherzusagen, denn die USA haben bereits mindestens 219 Kriege geführt! Die Warnungen vor dem Krieg wurden auch in Deutschland schon oft überhört, doch ich werde mit Sicherheit nicht an die Ostfront gehen!

Andreas Heising

Urlaub

Wiederum wie jedes Jahr her nach Dänemark ich fahr' in dasselbe Ferienhaus.

Altbekannt, da hält man's aus!

Ruhe und ganz viel Natur lässt erholen mich ja nur. Keinen Lärm und kein Trara, Dünen, Wasser sind ganz nah.

Essen kann man, was man will, trinken Wasser „mit“ und „still“! Rehe laufen hier ganz stumm vor dem Fenster langsam rum!

Schade, dass ich nun beim Schreiben hab' die Kamera nicht hier! Aber bach, dann lass' ich's bleiben! Ich weiß, dass es war bei mir!

Nachts den Mondschein, viele Sterne sieht man leuchten aus der Ferne. Windstill ist es oder flau wenn ich nun nach draußen schau!

Man kann backen oder kaufen, muss zum Einkaufsladen laufen. Fahrradfahren ist hier in, wie zuhaus' gewohnt ich's bin.

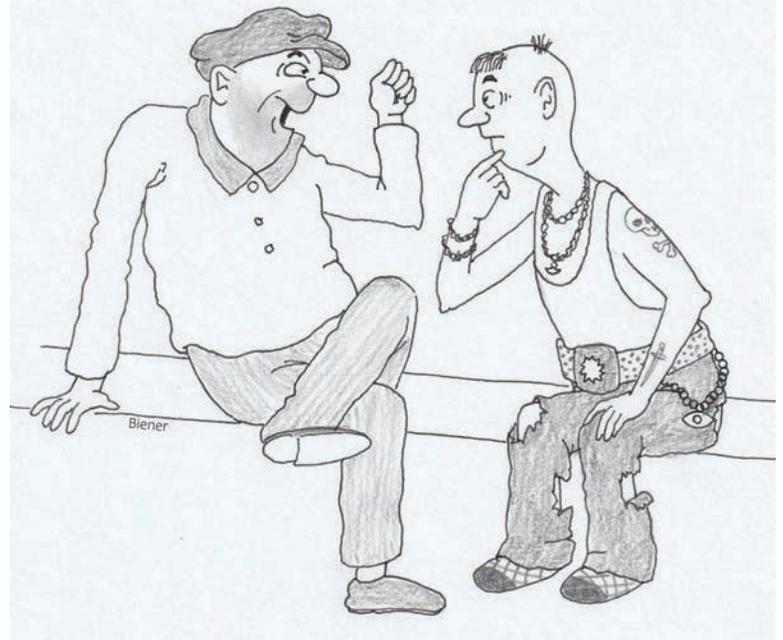
Am Strand gibt's Wellen und viel Wasser, stürzt man sich rein, wird man nicht blasser.

Die Sonne meint es gut am Tage. Nachts „schläft sie“, da gibt's keine Frage! Wir machen es ihr gerne gleich hier in des Urlaubs schönem Reich!

Jörg Große

Leserkarikatur von Siegfried Biener

In der Diktatur prügelten wir uns noch mit den blanken Fäusten. Erst in der Demokratie kamen die Messer dazu.



SPD? Längst auf der anderen Seite!

Ich habe mich in den vergangenen Wochen oft gefragt, ob es noch irgendjemanden in der SPD gibt, der sich ernsthaft an den Begriff „Friedenspartei“ erinnert. Denn während in Berlin der Rüstungshaushalt auf über 150 Milliarden hochgeschraubt wird, inszenieren sich einzelne Parteimitglieder als letzte Stimmen der Vernunft – mit Manövern, die nicht über das bürgerlich erlaubte Maß hinausgehen. Der Fall Ralf Stegner ist dabei ein lehrbuchhaftes Beispiel für das doppelte Spiel dieser Partei.

Stegner und Co. haben ein „Friedens-Manifest“ verfasst. Klingt erst mal mutig. Doch wer genauer liest, merkt schnell: Kein Wort von Austritt aus der NATO, kein Bruch mit der imperialistischen Politik, kein Klassenstandpunkt. Stattdessen ein Aufruf zu mehr „Verständigung“, zu „diplomatischen Kanälen“ und zur „Rüstungskontrolle“. Man will nicht das System stürzen, sondern seine schärfsten Kanten abschleifen.

Was mich dabei nicht überrascht: Diese weichgespülte Kritik reicht der SPD-Spitze bereits, um in den Panikmodus zu verfallen. Stegner wird aus einer Provinzveranstaltung ausgeladen, verliert seine Posten – nicht weil er den Imperialismus angreift, sondern weil er ihn nicht laut genug verteidigt. Das zeigt: Selbst ein harmloser Appell an mehr Diplomatie reicht aus, um im innerparteilichen Abseits zu landen.

Der Umgang mit Stegner wäre fast komisch, wenn er nicht so ernst wäre. Eine traditionelle SPD-Veranstaltung – das sogenannte Rote-Grütze-Essen – muss plötzlich unpolitisch bleiben. Diskussion unerwünscht. Da springt ein Oberbürgermeister ein, der sich einst mit einem Marinelehrgang als kriegswilliger Staatsdiener inszenierte. Das sagt alles über die neue Rolle der SPD: Die „Grütze“ bleibt, das Rot ist längst rausgekocht.

Währenddessen arbeitet sich SPD-Chef Klingbeil am Begriff der „Kriegstüchtigkeit“ ab. Man müsse, so sein Tenor, bereit sein, militärisch Verantwortung zu übernehmen – weltweit. Das ist keine spontane Reaktion auf den Ukrainekrieg. Diese Linie wurde lange vorbereitet, abgestimmt mit NATO-Strategen, US-Stiftungen und deutschen Denkfabriken. Und nun dient sie als Leitlinie für die Außen- und Rüstungspolitik der Bundesrepublik – getragen von einer Partei, die sich früher mal auf „Entspannungspolitik“ berief.

Dass sich die SPD nun offen zur militärischen Führungsmacht bekennt, ist kein Betriebsunfall – es ist die logische Folge ihrer Entkernung. Vom Godesberger Programm über Wehners Treueschwur zur NATO bis zur heutigen Pistorius-Doktrin zieht sich eine klare Linie: Die SPD ist nicht mehr Vermittlerin zwischen Systemen, sie ist Verwalterin des westlichen Imperialismus. Der Marsch durch die Institutionen endete im Kriegsministerium.

Meine Meinung: Wer Frieden will, darf sich nicht täuschen lassen.

Ich höre manchmal die Klage, dass die SPD „ihre Seele verkauft“ habe. Aber das trifft es nicht. Die SPD hat ihre Seele schon vor Jahrzehnten dem Kapital überlassen – heute verteidigt sie mit aller Konsequenz dessen Interessen, zur Not

mit Panzern. Wer innerhalb dieser Partei noch auf Frieden hofft, hat entweder vergessen, wer sie ist – oder will bewusst die Menschen täuschen.

Für klar denkende Menschen mit politischem Durchblick ist die Sache klar: Der Frieden wird nicht mit Appellen an die Menschlichkeit gewonnen, sondern im Kampf gegen das System, das den Krieg produziert. Und die SPD? Die steht längst auf der anderen Seite der Barrikade.

Helmut Schmid

Wann und wie wird Frieden?

Antworten auf nicht gestellte Fragen (IX)

Na, auch beim „Tag der offenen Tür der Bundesregierung“ gewesen, um verlogene Antworten zu bekommen und anschließend beim Unabhängigkeitstag der Ukraine mit demonstriert? Hoffentlich nicht. Erinnerung: Die junge Nation Ukraine wurde in den 1990er Jahren von der CIA unterwandert. Sie sollte Bollwerk gegen Russland werden. Was haben George Bush, Bill Clinton und George W. Bush verbochen? Hier sind die ehrlichen Antworten.

Trump gegen den Friedensnobelpreis-träger-US-Präsidenten und die anderen amerikanischen Kriegsverbrecher, wie stehen sie ihm gegenüber? Alles furchtbar, was sie anrichteten! Beim Typ „Yes, we can“ ist es besonders schlimm. Er bekam den Friedensnobelpreis quasi schon vor Dienstantritt für seine Friedenslügen übergestülpt, weshalb er gleich fünf Kriege verursachte. Überheblich und dumm war er und ist es immer noch, da er Trump herunterputzt. Würde er sich selbst verstehen in seiner Beschränkung, würde er begreifen, die derzeitige Weltkrise verursacht zu haben mit seinem Spruch „Russland ist eine Regionalmacht.“ Dass, das nicht stimmt, bewies Putin dem Friedensnobelpreis-träger gleich mit der Annexion der Krim – und weiter ging es mit der Besetzung von Donbass etc. Trump versucht nun, Putin wieder die Anerkennung zu geben, die der sich als Chef des größten Staates der Erde wünscht. Damit hat Trump den ersten Schritt zum Frieden in der Ukraine gemacht. Dem gegenüber stehen die dummen Reden deutscher Journalisten, die von Putins Sieg in Alaska schwatzen, es stehe 1:0 für Putin. Ohne gegenseitige Anerkennung gibt es keinen Frieden! Und Putin wünscht sich nichts weniger als die Anerkennung vom US-Präsidenten. Was wäre die Alternative der anderen US-Präsidenten zum Treffen von Trump und Putin gewesen? Waffen für die Ukraine haben noch keinen Frieden gebracht. US-Staatsverschuldung ist an der Grenze des Zumutbaren. Deshalb Zölle für alle und Ausweisung von Migranten. Niemand will illegale Migranten. Wir auch nicht. Sollte es die Nato mit den europäischen Staaten und deren Soldaten richten? Das geht nicht. Hätten Obama oder Biden schon Atom-bomben geworfen? Man muss sich endlich einmal mit der Frage beschäftigen,

wie Trump Frieden herbeiführen kann. Seine Strategie und Taktik bestimmt er. Er lässt sich nicht in die Karten schauen, was richtig ist und deutsche Besserwisser-Journalisten nichts angeht. Die Rezepte von der Brüsseler Frau von der Unfähigkeit, Scholz und Macron halfen nicht. Untauglich war das Minsker Abkommen der Ex-Kanzlerin. Natürlich steht fest, der Russe ist Kriegsverbrecher, auf den der Haftbefehl wartet! Und was nun? Frieden muss her! Vor zehn Jahren hatte ich einen Traum, an den ich mich dieser Tage erinnerte. Früher war ich mal in Nepal. In der Straße der Krippenhersteller gibt es kleine menschliche Puppen. Die sind bis zum Bauch nackt und stecken mit dem Unterleib in runden Kesseltöpfen. Außen sind Flammen angemalt. Soll heißen, dass sie in der Hölle schmoren. Im Traum sah ich damals den Obama in so einem Topf, wie er sich mit einer Rasierklinge „Yes, we can“ in den Unterarm ritzt, Putin betrunken mit einer Wodka-Flasche im Topf und die Ex-Kanzlerin im Vollrausch von „Wir schaffen das“.

Die Wahrheit ist: Niemand von denen schaffte irgendwas von geschlossenen Grenzen der BRD, Frieden in Nahost und Völkerverständigung. Und wir Bürger waren alle so blöd und liefen ihnen hinterher. Natürlich wird nicht Hass und Rache gehuldigt. Die Personen werden in ihrer nächsten Inkarnation furchtbar büßen. Das hilft uns nicht. Alle brauchen ein strenges Gericht. Wie böse die US-Finanzmisere ist, schreibt Moody's Chef-ökonom Zandi. Er kündigt für die USA eine Rezession aus politischen Gründen an. Trump muss Frieden herbeischaffen, sonst wird es für uns alle sehr, sehr schlimm. Übrigens: Die Ukraine hat Abwehrwaffen entwickelt, die 3.000 Kilometer fliegen und fertigen sie bereits in Serie. Taurus muss nicht mehr sein.

Dr. R. Heinemann

Krieg und Frieden

So der Titel des historischen Romans des weltberühmten russischen Schriftstellers L.N. Tolstoi, der sich auf den Überfall Napoleons auf Russland im Jahre 1812 bezieht. In diesem Antikriegsroman beschreibt Tolstoi die zerstörerische Natur des Krieges, das unendliche Leid der Menschen und deren Sehnsucht nach Frieden. Ein Zitat, das hochaktuell ist, lautet: „Frieden ist nicht die Abwesenheit von Konflikten, sondern die Fähigkeit, Konflikte mit friedlichen Mitteln zu bewältigen.“ In diesem Zusammenhang sei auf das Vermächtnis der Pazifistin Antje Vollmer (Grüne) hingewiesen: „Wer die Welt wirklich retten will, der muss den Hass und den Krieg gründlich verlernen. Wir haben nur diese eine Zukunftsoption.“

Das Thema Krieg oder Frieden stand sowohl im Mittelpunkt des Treffens der Präsidenten Trump und Putin in Alaska am 15.08.25, als auch beim Treffen des amerikanischen mit dem amtierenden ukrainischen Präsidenten am 18.08.25 in Washington. Rückendeckung („Geleit-

schutz“) erhielt Selenskyj von führenden Politikern Europas (EU und NATO). Selbige hatten sich vor der letzten US-Wahl im Anti-Trump-Wahlkampf gegenseitig überboten und bisher als eifrige Kriegstreiber geoutet. Jetzt lobten sie den amerikanischen Präsidenten in höchsten, peinlichen Tönen für seine EU-schädliche Wirtschaftspolitik sowie für seine Bemühungen um Frieden in der Ukraine. Über den Weg zum Frieden und dessen Absicherung gehen die Vorstellungen beider Seiten weit auseinander.

Russland weist zurecht auf die Ursachen des Krieges hin:

- Im März 2014 wurde nach dem vom Westen initiierten Maidan-Putsch auf der Krim ein Referendum über den Wiederanschluss der Krim an Russland durchgeführt. Ergebnis: 96,7% Ja-Stimmen bei 80% Wahlbeteiligung. Selbstverständlich wurde das überzeugende Ergebnis vom Westen nicht anerkannt und als völkerrechtswidrig eingestuft. Hinweis: Im Jahre 1898 wurde Hawaii von den USA völkerrechtswidrig und gegen den Willen der Bevölkerung annektiert. Erst 1959 fand der Volksentscheid statt, der eigentlich sofort verpflichtend gewesen wäre.

- In den Monaten vor Ausbruch des Ukraine-Krieges nahmen die Übergriffe der Organisation Ukrainischer Nationalisten (OUN) auf russischstämmige Bürger im Donbass ständig zu und forderten etwa 14.000 Tote durch Kämpfer ihrer faschistischen „Asow-Brigaden“ (kürzlich waren solche Kämpfer in Uniform mit Naziemblemen zu Gast in Deutschland!). Bereits nach dem o.a. Maidan-Putsch (Februar 2014) wollte die OUN die Krim-Bewohner „ukrainisieren“, z.B. durch Verbot der russischen Sprache. Hinweis: Die OUN war während des II. Weltkriegs verantwortlich für die Ermordung von mindestens 100.000 Polen, 60.000 Juden und 80.000 Russen. In der Ukraine gibt es Hunderte Denkmäler für die OUN – allein 82 für ihren Anführer Bandera!

Die Gegenspieler Russlands gehen nicht auf die Kriegsursachen ein. Sie wollen:

- am liebsten einen Waffenstillstand, den der amerikanische Präsident berechtigt als nicht zielführend ansieht (s. z.B. Gaza-Krieg). Der ukrainischen Armee käme ein Waffenstillstand sehr gelegen, um personell und militärisch aufzurüsten, aber auch, um den zunehmend schnellen Vormarsch der russischen Truppen zu stoppen. Hinweis: Die jetzt zu „Friedensengeln“ mutierten Gegenspieler Russlands wollen angeblich das Töten in der Ukraine beenden. In Wirklichkeit hält das Kartell aus Politik, Medien und Profiteuren weiter am Kriegskurs fest.

- nur dann Frieden, wenn Russland auf alle eroberten Gebiete verzichtet. Selenskyj weist darauf hin, dass die ukrainische Verfassung keine Gebietsabtretungen zulässt. Frage: Wurde das besiegte deutsche Kaiserreich und Hitler-Deutschland nach dem I. bzw. II. Weltkrieg danach gefragt, ob es Gebietsabtretungen zustimmt?

- Zur Absicherung eines Friedens wird die Entsendung von NATO-Truppen (demagogisch Friedenstruppen genannt) in die Westukraine erwogen. Frankreich und England schlagen das vor, Deutschland ist noch unentschlossen. Laut INSA-Umfrage sind leider nur 56% der Deutschen dagegen, 28% dafür. AfD und BSW lehnen das stark ab, die SPD ist noch unentschlossen, die Grünen sind mehrheitlich dafür! Eine solche Statio-

Grundgesetz Artikel 5 (1)

„Jeder hat das Recht, seine Meinung in Wort, Schrift und Bild frei zu äußern und zu verbreiten und sich aus allgemein zugänglichen Quellen ungehindert zu unterrichten. Die Pressefreiheit und die Freiheit der Berichterstattung durch Rundfunk und Film werden gewährleistet. Eine Zensur findet nicht statt.“

Jeder hat das Recht, einen Leserbrief zu schreiben: info@hauke-verlag.de

nierung käme einer indirekten NATO-Mitgliedschaft der Ukraine gleich und würde dem Wunsch von Selenskyj und den kriegsgeilen europäischen „Willigen“ nach einem Kriegseintritt der NATO nachkommen! Hinweis: Der russische Außenminister Lawrow betrachtet die Präsenz von NATO-Truppen in der Ukraine als inakzeptabel und Bedrohung für Russland.

Trump sieht den Schlüssel zum Frieden in der Zustimmung Putins, nicht in der Stärkung der Ukraine – die Hauptlast für die Friedenssicherung müsse Europa (insbesondere Deutschland) tragen, die USA würden lediglich „auch beteiligt“ sein. Die Bundesregierung hat trotz des erheblichen Haushaltsdefizits der Ukraine jährlich 9 Mrd. Euro zur militärischen Stärkung zugesagt – setzt also weiter auf Kriegskurs! **Dr. H.-J. Graubaum**

Was machen eigentlich Politiker

...wenn sie realisieren, dass sie eigentlich gar nichts machen können und auch andere Politiker an ihrer Stelle nichts machen können?

Machen sie dann lieber – sehr ordentlich versorgt – weiter nichts, damit nicht etwa andere fürs Nichtsmachen vom deutschen Schuldzinsenbediener sehr ordentlich versorgt werden?

Johannes Bard

Spielerische Bildungskapriolen

NRW startet ein digitales Projekt im Unterricht. Einige Schulen profitieren bereits ab September davon: Digitale Spiele ziehen offiziell in die Klassenzimmer ein. Das Projekt „Schule mit Games gestalten NRW“ soll laut Schulministerium Demokratie, Inklusion und Erinnerungskultur spielerisch vermitteln.

Warum das Verb „profitieren“ gewählt wurde? „Schüler können künftig als Staatsanwältin NS-Verbrechen aufklären oder extremistische Propaganda in sozialen Medien aufspüren; im Rahmen des regulären Unterrichts. Die CDU-Schulministerin: Digitale Spiele [...] bieten sehr gute Chancen für das Lernen.“ Wer definiert „extremistische Propaganda“? „Das Ministerium hat fünf Spiele ausgewählt, die demokratische Werte und Erinnerungskultur aus verschiedenen Blickwinkeln erlebbar machen.“ Klingt aus Sicht der von „unserer Demokratie“ Ausgeschlossenen spannend. Interessierte Pädagogen können an Praxistest-Veranstaltungen in fünf Online-Workshops teilnehmen. „Das Angebot richtet sich grundsätzlich an alle Unterrichtsfächer, in denen Demokratie und Teilhabe thematisiert werden. Ab Januar 2026 können alle Schulen in NRW die Materialien kostenlos nutzen. Das Gaming-Projekt ist Teil einer breiteren Initiative zur Medienbildung.“ Ich hoffe, es gibt nicht nur wie bisher eine Mutter, die „Nein!“ sagt, sondern auch Lehrer! Ohne Mithilfe derer könnte der Spuk gar nicht stattfinden! Hätte schon zu Corona nicht! Weiterhin wäre es schön, wenn die Kinder das Lesen lernen würden, aber das können sie ja nun spielerisch umgehen. Dazu Franziska Brantner, MdB: „Selbst, wenn ein Bundesbürger nicht des Lesens und

Schreibens mächtig sein sollte, hat er alle Möglichkeiten, hier in diesem Deutschen Bundestag zu sein. Weil wir eben nicht darauf setzen, dass jemand irgendeine Art von Bildungsabschluss haben muss. Sondern hier ist der Ort der Demokratie. Dieser Bundestag, der repräsentiert die Bevölkerung.“ – Hm, dem ist nichts hinzuzufügen. **Susanne Fischer**

Brand bei Tesla: Noch immer unbeantwortete Fragen!

Am 21.08.25 berichtete das Handelsblatt über einen Brand in der Batteriemontage bei Tesla in Grünheide am 18.08.2025, der zur zeitweisen Evakuierung der Tesla-Mitarbeiter führte. Die Berliner Zeitung zitierte einen Sprecher des Brandenburger Landesamts für Umwelt (LfU) dem zufolge „mehrere Stiegen mit Zellen von dem Brand fielen. Insgesamt 512 Batteriezellen seien betroffen.“

Die Serie von Vorfällen reißt nicht ab. Jede Meldung über ein Ereignis dieser Art löst mindestens Verunsicherung aber auch Ängste bei den Menschen im Umfeld aus. Verstärkt werden diese Gefühle, wenn man wie in diesem Fall beim zuständigen Wasserversorger nachfragt und die Antwort bekommt: „Wir haben das auch nur aus der Zeitung erfahren!“ Ist die Gigafactory in der richtigen Störfallklasse nach der Störfall-Verordnung? Muss die Störfallklasse hochgestuft werden, wenn es zur zweiten Ausbaustufe und der Errichtung des Güterbahnhofs im Wasserschutzgebiet kommt? Ist die Produktion im Wasserschutzgebiet dann überhaupt noch genehmigungsfähig?

Das Fabrikgebäude befindet sich im Wasserschutzgebiet. „Wasserschutzgebiete (WSG) sind Gebiete, in denen zum Schutz von Gewässern [...] besondere Ge- und Verbote gelten.“ (Wikipedia). rbb24 berichtete: „Umweltschäden habe es [...] nicht gegeben.“

Die Gefahr ist nicht das Einzereignis, sondern der kumulierende Effekt von Schadstofffreisetzungen. Im Fugro-„Monitoringbericht Schutzgut Grundwasser Jahresbericht 2023 Tesla“ werden bereits chemische Veränderungen im Grundwasser aufgeführt. Wie groß ist die Boden- und Grundwasserbelastung durch Tesla im Wasserschutzgebiet wirklich?

Der Tagesspiegel berichtete am 07.05.2021 „Der Landkreis Oder-Spree bestätigte auf Anfrage, dass die Baugenehmigung für eine Lagerhalle jetzt erteilt wurde. ‚Zu einer Batterieproduktion liegt uns nichts vor.‘“ Für die Genehmigung war der damalige Dezernent Sascha Gehm zuständig. Laut rbb24 informierte nun die gleiche Person, der Erste Beigeordnete im Landkreis Oder-Spree, Gehm, am Donnerstag nach dem Brand: „Beim Bau des Fabrikgebäudes seien möglichen Brand-

ereignisse bereits mitgedacht und das Gebäude sei entsprechend abgedichtet.“ Hat das Fabrikgebäude, eine zur Batterieproduktion umgebaute Lagerhalle, unzureichende baulichen Voraussetzungen für eine sichere Produktion? Oder wurde das Gebäude von Beginn an als Batterieproduktion geplant, die Öffentlichkeit getäuscht und wurden Gesetze im Genehmigungsverfahren in Kumpanei zwischen Tesla, Behörden und Politik gebeugt?

In der Gigafactory können pro Schicht 3.000 Menschen arbeiten, das nächste Unternehmen ist nur 250m Luftlinie vom Gebäude der Batterieproduktion entfernt, das nächste Wohnhaus 1,3km, die nächste Kindereinrichtung 1,7km und der Bahnhof Fangschleuse 2km. Wie bei vorangegangenen Vorfällen informiert Tesla die Öffentlichkeit nicht. Gegenüber dem Spiegel äußerte sich Werksleiter Thierig: „Mit positiven Inhalten dringen wir selten durch.“ Gesucht würden negative Schlagzeilen.“ Warum ist das wohl so?

Manu Hoyer, Vorstand VNLB/Bürgerinitiative Grünheide

Anmut, Mühe und Verstand

... wollte Bodo Ramelow mit dem Vorschlag zur neuen Hymne sicher demonstrieren?!

Es erstaunt doch die Diskrepanz zwischen Vorschlag und Textkenntnis, ansonsten könnte man es nur mit dem psychologischen Begriff der „Leugnung“ erklären:

„Anmut sparet nicht noch Mühe
Leidenschaft nicht noch Verstand
Dass ein gutes Deutschland blühe
Wie ein andres gutes Land.
Dass die Völker nicht erleichen
Wie vor einer Räuberin
Sondern ihre Hände reichen
Uns wie andern Völkern hin...
Und weil wir dies Land verbessern
Lieben und beschirmen wir's
Und das Liebste mag's uns scheinen
So wie andern Völkern ihr's“

Hat Ramelow den Text wirklich in seiner ganzen Tiefe durchdrungen, vermag es in die Geschehnisse und das eigene Tun einzuordnen?! Bin mir da nicht so sicher. **S. Bauer**

Recht und Gerechtigkeit

Am 15.08.2025 las ich einen Artikel, in dem es um freie Ufer ging. Eine Frau klagte wohl in Bad Saarow gegen einen öffentlichen Uferweg, den sie gerne für die Öffentlichkeit verhindern wollte. Nun gab es ein Urteil vom Verwaltungsgericht, welches die Klage abwies. Hier hat das Gericht in Brandenburg im Sinne vieler Herzen gesprochen! Von diesem Urteil war auch ich sehr begeistert. Ich meinte sogleich, dass es an anderen

Uferzonen auch möglich sein sollte, um Menschen nicht auszugrenzen!

1989 rief man ja noch: „Keine Ausgrenzung!“

In Artikel 40 (3) heißt es in der Brandenburger Verfassung „Land, Gemeinden und Gemeindeverbände sind verpflichtet, der Allgemeinheit den Zugang zur Natur, insbesondere zu Bergen, Wäldern, Seen und Flüssen, unter Beachtung der Grundsätze für den Schutz der natürlichen Umwelt freizuhalten und gegebenenfalls zu eröffnen.“

Im Artikel 1 des Grundgesetzes geht es um die Unantastbarkeit der Menschenwürde, und die Christen sprechen von Nächstenliebe.

Auch Innenminister R. Wilke sprach neulich einfordernd von Menschenwürde, und ich dachte, ob er dieses Ansinnen einmal tiefergründig hinterfragt hat. Es gibt viele Baustellen in dieser Sache!

Ich bin etwas verwundert, dass manche Leute mit einer gewissen sozialen Kälte ihre Mitmenschen den Zugang zu Uferzonen verhindern! Forscher haben wohl herausgefunden, dass es Menschen mit einem fehlenden „Empathie-Gen“ geben soll. So gibt es die Bösen und Guten!

Aber der Egoist, einer der Menschengattung nimmt sein Hab und Gut mit zur eigenen Bestattung! Blaue Kreuze sind ein Symbol des Protests gegen die Ufer-Versperrungen. An den Taten sollt ihr sie messen! **Horst Brüssow**

Was will Israel?

Endlich mal deutliche Worte dazu:

„Jean Asselborn: Netanjahu plant Vertreibung der Palästinenser und ein Groß-Israel.“ (WDR Europaforum) Die Welt dürfe das nicht dulden, aber wie es aussieht, duldet die Welt das, und Deutschland liefert dafür seit Jahrzehnten Waffen.

Die deutschen Regierungen nahmen bisher alle Verbrechen Israels hin, die brutale Siedlungspolitik. Schon im SPIEGEL 48/1967 war zu lesen: „Dreimal so groß wie Israel ist das besetzte Gebiet. ‚Auf eine solche Karte sieht man gern‘, freute sich Israels Haudegen Mosche Dajan: ‚Wir hatten noch nie so gute Grenzen.‘ Und Eschkol assistierte: „Die Sicherheitsgrenze von Israel muss der Jordan sein‘, die ‚natürlichste Grenze‘ sei der Suez-Kanal.“

Na prima. Und auch deshalb soll die israelische Bevölkerung auf den besetzten Golanhöhen jetzt verdoppelt werden. Die Besetzung dieses Gebietes wurde international zwar nicht anerkannt, aber was schert das Israel? Netanjahu kündigte weitere Eroberungspläne sehr offen an – kommt uns so etwas bekannt vor?

In der SZ vom 10.09.2019 wurde über seinen Wahlkampf berichtet: „Netanjahu will große Teile des Westjordanlandes annektieren: ‚Ich kündige heute meine Absicht an, mit der Bildung der nächsten Regierung israelische Souveränität auf das Jordantal und das nördliche Tote Meer anzuwenden‘, erklärte Israels Premier Netanjahu.“

Da war das Massaker vom 7. Oktober 2023 und der Krieg im Gazastreifen eigentlich nur die logische Folge alles Bisherigen.

Und nun soll der dortigen Bevölkerung das Leben unmöglich gemacht werden, von Umsiedlung ist die Rede, Vertreibung ist es. Und da kämpft Israel auch mit der Hungerwaffe. Die EU-Staaten

Der Amtseid

„Ich schwöre, dass ich meine Kraft dem Wohle des deutschen Volkes widmen, seinen Nutzen mehren, Schaden von ihm wenden, das Grundgesetz und die Gesetze des Bundes wahren und verteidigen, meine Pflichten gewissenhaft erfüllen und Gerechtigkeit gegen jedermann üben werde. So wahr mir Gott helfe.“

(Der Wortlaut des Amtseides des Bundespräsidenten, des Bundeskanzlers und jedes Bundesministers. Der Eid kann auch ohne religiöse Formel gesprochen werden.)

wollen nun endlich Strafmaßnahmen gegen Israel durchführen, aber wer ist – zurzeit jedenfalls – dagegen? Natürlich Deutschland! Was haben wir nur für eine Regierung?!

In Israel wird derzeit gestritten, denn Netanjahu will den Krieg noch ausweiten, Teile der israelischen Bevölkerung protestieren gegen den Krieg.

Verständlich, dass es da in erster Linie um die Befreiung der Geiseln geht. Ich frage nur: Was wäre, hätte Hamas diese Geiseln nicht? Denn vorher war den meisten Israelis das Schicksal der Palis doch völlig egal, die Siedlungspolitik ging immer weiter, Groß-Israel war für viele der Wunschtraum.

Schon 2002 schrieb Martin van Creveld: „Vor zwei Jahren befürworteten gerade mal sieben bis acht Prozent der Israelis jene Maßnahme, die euphemistisch als ‚Transfer‘ bezeichnet wird: Die Vertreibung von Millionen Palästinensern über den Jordan. Im März dieses Jahres waren es 33, im April 44 Prozent.“

Ich glaube nicht, dass sich diese Angaben im Laufe der Jahre zugunsten der Palis geändert haben.

Aber die bedauernden Israelis kämpfen eben nur ums Überleben. Und das müssen sie wohl, glaubt man z.B. Michel Friedman, von dem kürzlich zu lesen war: „Man will uns Juden töten.“ Er fühlt sich wegen seines jüdischen Glaubens in Deutschland nicht mehr überall sicher. „Ich gehe in bestimmten Teilen Berlins, wenn es dunkel wird, nicht entspannt spazieren.“ Naja, das geht vielen Deutschen heute nicht anders.

Zurück zu Israel. Trump hat einen Plan: Es geht um die Zukunft des Gaza-Streifens, der zu einer touristischen Metropole werden soll – vermutlich ohne Palis. Israel ist natürlich dafür, würde das Gebiet dann doch zu Groß-Israel gehören und damit auch die großen Öl-/Gasvorkommen vor Gazas Küste.

Und die Trump-Familie hätte was zu tun, ist Trumps Schwiegersohn doch nicht nur Jude, sondern auch Immobilien-Geschäftsmann.

Im September 2025 wollen Frankreich und zahlreiche andere UN-Staaten Palästina als eigenständigen Staat anerkennen. Welcher Staat ist nicht dabei? Natürlich Deutschland!

Irmgard Sturm

Messpunkte verschoben?

Guten Tag Herr Hauke, wir wollen Ihnen ganz herzlich danken für Ihre so informativen und tollen Beiträge! Es ist uns immer eine große Freude, von Ihnen was lesen zu können und endlich sachliche Informationen und Hintergründe zu bekommen!

Gestern habe ich in der MOZ gelesen, dass dieser Sommer in Brandenburg viel zu warm war. Nach meinem persönlichen Gefühl kann das aber gar nicht der Fall gewesen sein. Ich glaube eher, dass die Messpunkte verändert worden, also näher an die Städte und mehr Messpunkte in Städten. Ich glaube, so etwas Ähnliches gelesen zu haben. Wenn das stimmen sollte, ist das wieder ein Beispiel für die bewusste Meinungsmanipulation in den Medien. Ist das eventuell ein Thema für einen Beitrag von Ihnen? Ich staune übrigens immer wieder über Ihre extrem exakten Recherchen! **Andreas Kamrad**

Druschba!

Die Amis haben 1945 die Macht übernommen. Gemeinsam mit den Alliierten. Die Briten und die Franzosen haben danach ihre Weltreiche verloren. Die Russen haben sich unter Gorbatschow selbst kastriert. Die Amis beherrschen uns nun alleine und zerstören uns nach Belieben. Die Wiedervereinigung fand nicht aus Liebe zu Deutschland statt, sondern die Amis haben die Schwäche Russlands ausgenutzt. Alles, was seit 1990 geschah, ist nur so zu verstehen. Die Nordstream-Sprengung. Die Druschba-Sprengung. Die Zollerpressung. 18 Sanktionspakete, die Deutschland und Europa wirtschaftlich zerstören. Freie Hand für die Oligarchen von BlackRock und Co. Keinerlei Schutz vor deren Macht und deren Monopolen. Zerstörung von Mittelschicht und Mittelstand in Deutschland.

Mittelschicht und Mittelstand waren von 1945 bis 1990 das Fundament der Demokratie und der positiven Entwicklung in Deutschland. Genau deshalb werden sie seit 1998 durch die eigenen Politiker, Parteien und Regierungen systematisch zerstört. Wer den Amis nicht die Füße küsst, der fliegt. Jenseits der transatlantischen Netzwerke ist in Deutschland seit 1945 keine „friedliche“ Herrschaft mehr möglich. Sie dominieren ganz und gar und haben die europäischen Politiker auch ganz und gar in ihren Krieg gegen Trump und die Ukraine eingebunden. Von der Leyen, Merz, Merkel, Söder und Klingbeil gehören mit Haut und Haaren der transatlantischen Elite der Zerstörung an. Die wirst du nicht mehr los, sondern ganz Deutschland ist in deren Würgegriff.

Deutschland wäre nicht einmal in der Lage, die amerikanischen Truppen in Wiesbaden und Ramstein rauszuwerfen. Die gerade von den Amerikanern bewirkte Druschba-Sprengung schadet auch Deutschland. In den Medien hört man aber kaum davon, dass so auch PCK Schwedt zerstört wird und nicht „nur“ Ungarn und die Slowakei. „Wir“ hatten auf russisches Öl verzichtet. Die Druschba-Pipeline hatte Mittel-/Ostdeutschland seit 1964 sicher und bezahlbar damit versorgt. Zum Ersatz haben „wir“ dann kasachisches Öl eingekauft, das über die Druschba-Pipeline nach Schwedt geleitet worden ist. Die Uckermark hat sowieso schon eine der höchsten Arbeitslosenquoten in Deutschland. Wenn die Amis durch die Sprengung PCK endgültig zerstören, ist da ganz und gar Schicht.

„Die PCK Raffinerie GmbH (PCK) in Schwedt/Oder beschäftigt 1.200 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und machte im Jahr 2021, vor dem Ukraine-Krieg, einen Umsatz von 2,2 Mrd. Euro. Die 99 Kontraktoren repräsentieren ihrerseits rund 2.800 Arbeitsplätze und generieren einen Umsatz am Standort von mehr als 1 Mrd. Euro.“ (Stand 03.05.2023) Ohne PCK Schwedt läuft wirtschaftlich nicht mehr viel in der Uckermark.

Die Druschba-Pipeline ist mit amerikanischen Waffen bereits zum dritten Mal zerstört worden. Die ukrainischen Soldaten sind an deutschen Standorten der Bundeswehr von amerikanischen und deutschen Soldaten eingewiesen worden. Die Zielerfassung erfolgt von Wiesbaden aus. Die Lenkung der Waffen von Ramstein aus. Deutschland macht die Zerstörung der eigenen Industrie, Wirtschaft und Infrastruktur vom eigenen Boden aus möglich. Die Bundeswehr hilft dabei, die Druschba-Pipeline und PCK Schwedt zu vernichten.

Deutschland stellt den Amis die Standorte Wiesbaden und Ramstein zur Verfügung, um Deutschland zu vernichten. Wo kommt da jetzt die Hoffnung her? Wie werden die Amis in Wiesbaden und

Ramstein rausgeworfen? Wie wird verhindert, dass BlackRock weiter die Wirtschaft in Deutschland und Europa dominiert und zerstört? Wie wird dem Machtmissbrauch der transatlantischen Netzwerke ein Ende bereitet? Wie wird die Vormachtstellung der transatlantischen Elite der

Vernichtung beendet?

9 Milliarden jährlich zahlt Klingbeil den Deutschland-Vernichtern. Die Deutschen haben von ihm und den anderen nichts zu erwarten. Trotz zerstörter Haushalte der Kommunen. **Axel Fachtan**

Deutsche Bahn, ODEG und Co.

Alle kennen das Sprichwort: Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen. Es ist so wahr!

Ich gehöre zu der Generation, die nicht mehr so gern in die Ferne schweift. Unsere Heimat ist es wert, auch besucht zu werden. Liegt nahe mit dem Auto oder der Bahn. Ich sage immer, fahre mit dem RE1 und du denkst, du bist in einem anderen Land. Wenn ich so im Abteil sitze, denke ich: Huch, ich bin wohl die einzige Deutsche hier. Zig Sprachen umkreisen dich, manchmal in einer Lautstärke, wo du denkst, haltet doch mal alle kurz eure Klappe. Ich halte aus, will ja auch zum Ziel Berlin kommen.

Ruhiger wird es, wenn die Tickets kontrolliert werden. Es gibt die, die brav ihr Ticket zeigen und die, die nur so tun als ob. Dann heißt es: Strafe zahlen oder nächste Station raus. Bei dieser Methode kommt man auch irgendwann an sein Ziel.

Manche werden auch von der Bundespolizei abgeholt. Für die ist die Fahrt dann endgültig zu Ende. Das ganze Getue gefällt nicht jedem, also gibt es Security-Leute im Zug. Soweit ist es nun schon.

Hat man aber sein Ziel erreicht, z.B. den Alexanderplatz, ist man froh, denn hier steppt der Bär. Sagt man. Zu unserer Zeit, der Platz überhaupt. Heute gleicht er eher einer großen Baustelle, hässlich, schmutzig, unromantisch und immer von Polizei umgeben. Da denke ich: geht's noch? Etliche Polizeiautos und un-

ter der Eisenbahnbrücke viele Obdachlose. Deutschland, wo bist du nur hingekommen. Ich schäme mich dafür.

Wir schicken Geld in aller Herrgotts Länder, nur für unsere Bedürftigen haben wir nichts übrig. Schade und ehrlich ein Armutszeugnis. Deutschland, mir graut vor dir! Eigentlich nur weg hier.

Also auf zur S-Bahn, rauf auf die Rolltreppe. Da gibt es die Drängler, die Stufe für Stufe erklimmen. Warum gehen solche Leute nicht normal die Treppe rauf? Es ist nicht so eng und hat den gleichen Effekt. Was ist da los mit dem Gehirn? S-Bahn fahren macht Spaß. Klingt gut, ist es aber nicht. Wenn z.B. die Anzeigetafeln schneller sind, als die Bahn selbst. Zack ist man in der falschen Bahn, Chaos. Da macht sich Unmut breit. In meinem Fall erste Anzeichen von Stimmungsschwankungen. Durchhaltevermögen angesagt.

Auch wenn ein Signal nicht so arbeitet, wie es soll. Und da sind unserer Fantasie keine Grenzen gesetzt. Defekt, Ausfall, Bauarbeiten. Resultat: verspätete Züge. Herzlichen Glückwunsch.

Züge übertoll. Wer sitzt, der sitzt. Früher hieß es, Jüngere machen den Platz frei für Ältere. Schon mal was davon gehört?

Niemand tut es, jeder ist sich selbst der Nächste, Ausnahmen eher selten.

Glücklich ist man bei Schienenersatzverkehr. Und noch glücklicher, wenn der Fahrkartenschalter geschlossen ist.

Null Ahnung! Dumm gelaufen.

Was ist man doch froh, wenn Rettung in Sicht ist in Form eines jungen Mannes.

Er wurde ein Held, zog für alle Nichtkänner ein Ticket. Respekt! Schienenersatzverkehr ist immer mit Gerenne verbunden. Raus aus dem Bus, rein in den Zug und umgekehrt. Oh Gott, da setzt schon mal das Gehirn aus. Jeder hat einen Sitzplatz im Kopf. Reicht aber oft nicht für alle. Da schaut man nicht mehr nach links oder rechts, nein, da geht es scheinbar um das eigene Leben. Der Verstand bleibt auf der Strecke. Ich staune, wie Männer jeder Altersklasse drängeln können. Aggressivität geht immer und wenn es auf dem Bahnhof ist. Der Bahnhof, ein Ort zum Abgewöhnen. Schmutzig und düster. Für böse Buben der Ort schlechthin. Auch für einige unserer ausländischen Mitbürger. Aber wen interessiert es? Traurig.

Vielleicht sollte man über Ordnungshüter nachdenken. Kostet sicherlich zu viel. Und Geld ist knapp in Deutschland.

In diesem Sinne: wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen.

Heidemarie Gräser

Unbegleitete Minderjährige

Sehr geehrter Herr Hauke, nun gehöre ich ja zu den Menschen, die Ihre Zeitung abonniert haben und ich bin auch froh, in Neuenhagen bei Ihrem Vortrag dabei gewesen zu sein.

Ich habe beim Recherchieren im Internet eine Seite gefunden, auf der es um unbegleitete Kinder und Jugendliche aus den verschiedensten Staaten wie Afghanistan, Syrien, Somalia, Guinea, Irak, Türkei, Marokko, Iran, Pakistan und noch andere Länder geht.

Diese wurden hier in Deutschland aufgenommen, und es muss auch später zu Familienzusammenführungen hier in Deutschland gekommen sein.

Ende Februar 2016 waren es 69.004 unbegleitete Minderjährige, davon waren 8.366 junge Volljährige. Und es kamen ja jährlich noch weitere Kinder dazu. Jetzt möchte ich Sie fragen, warum wurde dies in den letzten Jahren nicht publik gemacht, es wurden immer nur die Zahlen der erwachsenen ausländischen Gäste genannt.

Das hat doch die ehemalige Bundeskanzlerin zu verantworten und warum wurde nicht bei dem Internationalen Gerichtshof eine Klage eingereicht. Diese Kinder kamen aus ganz anderen gesellschaftlichen Schichten und wurden ja auch praktisch bei der Jugendhilfe umzogen.

Und bei Präsident Putin wurde ganz streng vorgegangen, das verträgt sich aber nicht mit dem, was hier passiert. Es wird mit zweierlei Maß gerichtet.

Ilona Schwarz-Freymuth

Besorgniserregend

Die Vergangenheit der Kirche war von Kreuzzügen, Kindesmissbrauch und Hexenverbrennungen geprägt. Lügen gehörte also damals schon zum Alltag. Dann traten die Sozialdemokraten auf die politische Bühne und hinterließen eine ähnlich fatale Spur. Sie stimmten 1914 den Kriegsgesetzen zu und zogen dann singend in den Ersten Weltkrieg. Die rückwirkende rot-grüne „Rentenreform“ von 2005 verursachte zwar keine Kriegstoten, war aber ein bössartiger Betrug an den fleißig arbeitenden Menschen und führte zu der heutigen Altersarmut! Das war ein weiterer Jahrhundertbetrug! Nun tragen beide Parteien erneut die Regierungsverantwortung, und schon stehen wir wieder vor einem Krieg. Russland forderte und fordert verständlich nur Sicherheitsgarantien in Zeiten der Hyperschall-Raketen ein. Die Amerikaner haben seit 1945 schon sehr viele Kriege „zur Wahrung ihrer Sicherheitsinteressen“ geführt, und damit hatten unsere „Volksvertreter“ noch nie ein Problem! Doch den Russen wollen diese ewig Gestrigen einfach keine Sicherheitsinteressen geben? Nein, sie setzten gezielt auf Krieg und zwangen Russland so letztlich zum Handeln.

Wieder mussten Hunderttausende Menschen ihr Leben verlieren, doch die Rüstungslobbyisten können nun ihren Erfolg feiern. Jetzt verdienen die Rüstungskonzerne richtig Geld, unser Steuergeld! Wir sollen wieder kriegstauglich werden? Sie lassen jetzt die Ukraine bis zum letzten Soldaten kämpfen! Milliarden der neuen Merz-Staatsschulden werden in die Waffenproduktion gesteckt. Deutschland bezahlt die von den USA gelieferten Waffen, bezahlt die ukrainische Regierung und den Staatsapparat. Da fällt für jeden etwas ab! Für Bildung, Infrastruktur und Kommunen in Deutschland ist aber kein Geld mehr da.

Diesen Rüstungswahnsinn bezahlen das Volk und besonders die nächsten Generationen. Das war die eigentliche Aufgabe des auftraggebenden Kapitals für Herrn Merz, und dafür hat er sogar seine eigenen Wähler in alter katholischer Tradition belogen. Die schweigen aber traditionell und brav und das hatte schon mehrmals zu fatalen Folgen für unser Land geführt! Noch ist es nicht zu spät, doch wer stoppt diese Kriegstreiber wie Merz, Röttgen, Kiesewetter, Pistorius, Hofreiter oder Strack-Zimmermann?

Alle braven Parteisoldaten reden ständig von Demokratie. Weiß denn einer von ihnen noch, was Demokratie eigentlich bedeutet – und wie wichtig diese einst unserer Gesellschaft war? Hat sich mal einer von diesen selbsternannten „Demokraten“ die Definition Demokratie durchgelesen und ihre Funktionsweise verstanden? Der rot-grüne Sozialismus ist erneut gescheitert, hinterlässt wieder eine Wirtschaftskrise und beschleunigt nur die Neuaufteilung der Welt! Baerbock und Habeck haben sich längst aus dem Staube gemacht! Wer die Demokratie verstehen und achten soll, der muss sie in der Realität auch erleben können! Wenn nicht, dann sucht er sich eine Alternative!

Und noch etwas will ich den Kriegstreibern und Rüstungslobbyisten sagen: Ich gehe nicht an die Ostfront!

Andreas Heising

Alles für... BlackRock

Sehr geehrter Herr Hauke, Lars Klingbeil (SPD) ist trotz Rekord-Steuerbelastung der Finanzminister mit dem größten Haushaltsdefizit aller Zeiten. Doch statt bei Rüstung und Klimawahn zu sparen, kündigte er Steuererhöhungen an. Sein Chef von der CDU, Merz, hat Steuererhöhungen „ausgeschlossen“ (was nach all seinen Wahllügen wenig glaubhaft ist), möchte aber die Sozialausgaben drastisch zusammenkürzen. Deutschland könne sich das nicht mehr leisten. Was Deutschland sich aber leisten kann, sind nutzlose Militärausgaben von über einer Billion Euro (das sind tausend Milliarden oder zwei komplette Jahresbudgets). Das ist der BlackRock-Kanzler seinem (früheren?) Arbeitgeber schuldig. BlackRock ist stark in Rüstung investiert und hat außerdem spekulative Investitionen in der Ukraine im Feuer. Man hat das halbe Land billig aufgekauft, oder besser: gestohlen, von der Schraubenfabrik über die Lithiummine bis zur Ackerfläche. Das war das wirtschaftliche Ziel des provozierten Ukraine-Krieges. Ohne den Krieg hätte Selenskyj, ein anderer BlackRock-Freund, diese „Privatisierungen“ niemals durchsetzen können. Denn die Ukraine war trotz aller Unruhen wirtschaftlich stabil. Jetzt ist sie komplett an BlackRock und Co. verpfändet. Ein Friedensschluss würde diese Profite allerdings gefährden, weshalb sich BlackRock bereits Anfang des Jahres von „Geberkonferenzen zugunsten der Ukraine“ (ein wahrhaft Orwell'sches Wort für die totale Ausplünderung) zurückgezogen und seinen Wiederaufbauplan auf Eis gelegt hat.

Denn Kiew ist pleite, Washington ist es auch, weshalb Trump verzweifelt zurückrudert und sogar seine „regelbasierte Ordnung“ vor aller Augen geschrottet hat, indem er nach Kolonialherrenart weltweit willkürliche Zölle verhängte, die doch so gar nicht regelbasiert sind. Die EU hat dank ihrer BlackRock-Agenten zum Schaden der eigenen Bürger ohne jeden Widerstand zugestimmt, so wie Trump es von seinen Kolonien erwarten durfte. BlackRock-Chef Fink hat den Vorsitz des WEF übernommen, in dessen Vorstand von der Leyen jahrelang saß, und das zahllose Politiker – von Merkel bis Spahn – ausgebildet hat. Er wird nun ganz direkt durchregieren. EUropa ist dazu auserkoren, die in der Ukraine ver-

senkten fiktiven (weil rein spekulativen) BlackRock-Billionen an die Milliardäre auszuzahlen. Merz ist da sofort eingesprungen, indem er noch vor Amtsantritt im trauten Verein mit SPD, die dafür Regierungspöstchen bekam, Linken (!) und den krachend abgewählten Grünen die grundgesetzliche „Schuldenbremse“ abgeschafft hat, um bei BlackRock-Firmen wie Rheinmetall, vor allem aber in den USA, Waffen kaufen zu können. Das Klimagedöns, das in komplettem Widerspruch zu Krieg und Militär steht, lässt er derweil – entgegen seinen leeren Wahlversprechen – ungebremst weiterlaufen, weil sich die Bürger damit so schön abzocken, gängeln und kontrollieren lassen. Waffenkäufe sind rein konsumtive Ausgaben, keine Investitionen, sie schaffen keinen volkswirtschaftlichen Mehrwert, schon gar nicht, wenn der Löwenanteil des Geldes in die USA geht. Die Bürger, die all das finanzieren, haben gar nichts davon – außer Kosten und Risiko.

Und weil die ganzen Waffen auch benutzt werden müssen, bevor noch mehr Waffen gekauft werden können, muss der Ukrainekrieg weitergehen, und weil der Ukraine das Personal dafür ausgeht, muss ein größerer Krieg her, bei dem Deutschland das Schlachtfeld sein wird. Dafür ist nun plötzlich all das möglich, allerdings nur für militärische Zwecke, was jahrzehntelang „zu teuer“ war: der Ausbau von Bahnstrecken, Brücken und sogar Krankenhäusern. Damit diese ihre laut Planung bis zu 1.000 Verletzten täglich geliefert bekommen (der Rest verschwindet in den tausenden jüngst bestellten Leichensäcken), hat die Regierung nun die Wiedereinführung der Wehrpflicht beschlossen. Nicht nur ich frage mich bei jeder einzelnen Maßnahme dieser Bundesregierung, worin der Nutzen für das deutsche Volk besteht.

Klingbeil (SPD), der sich – obwohl Amtsträger – auch gern auf mafiösen Bilderberger-Konferenzen herumtreibt, die noch geheimer sind als das WEF, hat jedenfalls erkannt, dass er handeln muss und ist nach Kiew (nicht etwa in deutsche Pflegeheime) geeilt, um 9 Milliarden Euro zu verschenken, die er nicht hat und die ihm nicht gehören. Das möchte er jetzt jedes Jahr tun, während zu Hause alles verfällt, die Arbeitslosenzahlen explodieren, die Steuern erhöht und die Sozialausgaben gekürzt werden – nach den Wünschen von Merz (CDU) um 5 Milliarden Euro (während Klingbeil 9 Milliarden an Kiew verschenkt). Deutschland hat bereits 270 Milliarden Euro, also einen halben Jahreshaushalt, in der Ukraine versenkt, die den Krieg trotzdem verliert, aber BlackRock verlangt immer noch mehr. Da wollte wohl auch Herr Spahn (CDU), ja, genau der Herr Spahn, der Deutschland schon einmal mit seiner Corona-Politik ruiniert hat, nicht zurückstehen und reiste, zusammen mit dem SPD-Fraktionsvorsitzenden, ebenfalls nach Kiew. Alles für Kiew, nichts für Deutschland. Allerdings hat das ukrainische Volk auch nichts davon, im Gegenteil. Das korrekte Motto der deutschen Regierung(en) müsste nämlich lauten: Alles für BlackRock, alles für die Milliardäre, nichts für das Volk. Wenn Ihnen das stinkt, können Sie am 3. Oktober in Berlin dagegen protestieren, und für den Frieden.

Blieben Sie bei Verstand und zahlen Sie stets bar, Dr. H. Demanowski

Warten auf die neue Ausgabe

Sehr geehrter Herr Hauke, ich warte auf jede Ausgabe Ihrer Zeitungen mit großer Freude und Neugierde. Ich gehöre zu denen, die immer schon da sind, bevor Ihr Fahrer an der Ablagestelle in Fürstenwalde ankommt. Inzwischen sind wir ein kleines Grüppchen von Leuten, die gemeinsam warten. Es entwickeln sich jedes Mal interessante Gespräche. Das Warten geht dadurch schnell vorbei. Wenn der Kraftfahrer dann die Zeitungen bringt, fangen wir sofort an zu lesen und tauschen uns aus.

Danke, dass es Ihren Verlag gibt!
Ramona Hildebrandt

Homo germanicus delirus

Das aktuelle euro-atlantische politische Geschehen führt mich schweren Herzens bzw. unvermeidlich zu der Frage: was stimmt nicht an den sagenhaften Figuren, die vorgeben in unser aller Namen zu meinen und zu hebeln. Sie haben nur eine Beschwörungsformel vorzutragen: warte nur, 2029 kommt der Russe – und dann wäre alles perdu!

Auch in meinem Namen reden sie – deshalb mache ich hier und heute vom Meinungsfreiheitsgesetz Gebrauch und frage: ist denn mit denen (Merz, Klingbeil, Kiesewetter, Strack-Zimmermann, Anton Hofreiter, Claudia Major, Georg Mascolo...) was anatomisch, organisch-morphologisch Grundsätzliches nicht in Ordnung? Ist es vielleicht erst auf der Ebene GTCA erkennbar?

Für mich sind sie gemeingefährlich aus dem Ruder gelaufen. Ist das eventuell sogar endemisch, denn sie sind alle westsozialisiert. Aber erhellend wäre sicherlich zu wissen, an welchen Unis sie studierten, welche Autoren sie verehrten, welchen Vereinen/Verbänden/Sozietäten sie angehörten. Ich konnte erst nach der Wende Michel Foucault, Jaques Derrida und Hannah Arendt lesen und langsam erahnen, was das progressiv anmachte, aber oft in die allgegenwärtige Irre/Halbwahrheit führte. Aber eines war mir rasch erkennbar: die NATO ist und war nie ein Verteidigungsbündnis. Jedesmal brauchten sie dicke Lügen, um endlich zum Verteidigen einzuffliegen. Die noch immer auflagenstarke WELT (Springer!) hatte anlässlich des Golfkrieges gegen den Irak (und Saddam Hussein als Hitler-Wiedergeburt) ein Interview mit Gabriele Kraatz-Wadsack (Ltn der Bundeswehr), sie war Mitglied einer internationalen Kontrollgruppe, die auf die Existenz von B-Waffen untersuchen sollte, die es nicht gab; aber sie fand sie (in einem Hühnerstall) Ich habe zum Zwecke der Nachfrage mit Hilfe der entsprechenden Auskunft und zum Zwecke der Rechercheanfrage sie bis in ihre Georg-Leber-Kaserne in Berlin-Tegel verfolgen können. Vor ihrer Wohnungstür endete allerdings damals meine Nachverfolgung; es machte keiner auf.

Haben wir schon erfasst, dass die Opfermasse, die die modernen Hasardeure im Kalkül haben, wenn es knallt, Millionen Deutsche sind, Millionen Europäer – bleiben andere Erdbewohner verschont?

Frank Schubert

Sie erklärten die Impftoten einfach zu ungeimpften Corona-Toten



Von Michael Hauke

Die RKI-Protokolle des Corona-Krisenstabs sind voll von Diskussionen, wie man mit „Impfdurchbrüchen“, den gravierenden Nebenwirkungen und verstorbenen Impfungen umgehen soll.

- 07.05.21: „Nebenwirkungsmeldungen: PEI hatte 45.000 in den letzten Wochen“
- 14.07.21: „Todesfälle und schwere Verläufe unter Geimpften“
- 13.08.21: „Impfdurchbrüche bei 79%“
- 10.09.21: „Die Impfdurchbrüche finden häufig kurz nach der Impfung statt.“

Das Paul-Ehrlich-Institut (PEI) dokumentierte insgesamt gut eine Million Nebenwirkungen, darunter Tausende Todesfälle, schwerste Behinderungen, furchtbarste Krankheiten. Im RKI erkannte man früh, dass die Impfung weder vor Ansteckung schützt noch schwere Verläufe, Todesfälle oder die Weitergabe des Virus verhindert.

Trotzdem wurde mit gigantischem Druck eine Kampagne für eine „Schutzimpfung“ betrieben, von der alle Beteiligten wussten, dass sie nicht schützt, dafür aber riesige Schäden verursacht. Diejenigen, die der Impfung vorsichtig bis skeptisch gegenüberstanden, mussten unbedingt auch in die Nadel getrieben werden.

Viele von ihnen widerstanden nicht; der Druck über Medien und Politiker, der Druck in der Familie und im Bekanntenkreis oder beim Arbeitgeber war enorm. Die Aussicht auf ein bisschen Normalität oder der Besuch bei Verwandten im Pflegeheim oder Krankenhaus bewog etliche, sich die mRNA-Injektion gegen ihre eigentliche Überzeugung geben zu lassen. Jeder sehnte sich nach Freiheit – und es war doch „nur ein Piks“.

Die Wahrheit über die fatalen Wirkungen behielten Politik, Medien und die gekaufte Wissenschaft für sich. Sie wussten es von Anfang an – und dokumentierten es penibel. Dass es jemals an die Öffentlichkeit gelangen würde, ahnten sie nicht.

Immer wieder tauchten im RKI Zweifel auf, wie man mit der Realität umgehen sollte. Am 05.11.21 sprach der damalige RKI-Präsident ein Machtwort. Im RKI-Protokoll dieses Tages ist Lothar Wielers Statement festgehalten: „Kommunikation kann nicht geändert werden. Würde große Verwirrung hervorrufen!“

Trotz monatelanger Erkenntnisse zur fehlenden Wirksamkeit und zu den fatalen Nebenwirkungen wurde die Impfkampagne nicht gestoppt, im Gegenteil: Der Druck auf Ungeimpfte wurde täglich verstärkt. Impfpflichten bei der Bundeswehr und im Pflegebereich wurden durchgesetzt; eine allgemeine Impfpflicht scheiterte nur knapp. Die Medien überschlugen sich in der Hetze gegen Ungeimpfte: „Möge die ganze Republik mit Fingern auf sie zeigen“, „Arschgeigen“, „Ratten“, „Ungeimpftes Pack“; alles Originalzitate aus den Qualitätsmedien. Die Zitate an sich sind ein klarer Fall von

Volksverhetzung, aber dahinter steckten unfassbare Verbrechen! Unfassbare Grausamkeiten in einer riesigen Grausamkeit, die sie „Pandemie“ nannten – und die anhand der offiziellen Zahlen nicht zu belegen war.

Von einer Aufarbeitung ist unser Land Lichtjahre entfernt. Wenn sie stattfindet, richtet sie sich gegen diejenigen, die die Wahrheit ans Licht brachten. Ärzte, die ihrem Gewissen folgten, sitzen im Gefängnis. Soldaten, die sich nicht impfen ließen, verschwanden im Knast. Menschen, die sich für die Grundrechte einsetzten, wurden (und werden!) monatelang ohne Urteil inhaftiert.

In den USA sieht es nach dem Machtwechsel anders aus. Donald Trump erklärte öffentlich, er wäre in seiner ersten Amtszeit von „der Wissenschaft“ falsch informiert worden und verlangt nun von Pfizer Beweise für die Wirksamkeit der Impfung. Selbst wenn es eine Schutzbehauptung sein sollte, bündelt er damit von höchster Stelle die Vorwürfe gegen die Impfstoffhersteller. In Deutschland werden die BioNTech-Gründer Ugur Şahin und Özlem Türeci weiter mit Preisen überhäuft und die Lüge in die Welt gesetzt, die Impfung (die keine Impfung ist, sondern eine Gentherapie!) hätte Millionen Menschenleben gerettet. In der Produktinformation steht inzwischen: „Nach der Impfung mit Comirnaty [...] wurden Fälle mit Todesfolge beobachtet.“

Robert F. Kennedy Jr., Trumps Gesundheitsminister, geht bei der Aufarbeitung voran. Er hat Einsicht in alle Akten und erklärte Anfang September, was geschah. Er sagt im Grunde nichts, was nicht auch in den RKI-Wochenberichten und später in den RKI-Protokollen zu finden war:

„Die Todesfälle, die in den ersten sechs Wochen nach der Impfung auftraten, wurden den Ungeimpften zugeschrieben!“ Denn erst zwei Wochen nach der zweiten Spritze galt man als geimpft.

Wir erinnern uns an die RKI-Protokolle: „Impfdurchbrüche bei 79%.“ „Die Impfdurchbrüche finden häufig relativ kurz nach der Impfung statt.“

Todesfälle hatten offiziell nichts mit der Impfung zu tun. Wenn ein positiver Test vorlag, z.B. bei einem „Impfdurchbruch“, zählte man die Impftoten als Corona-Tote und fälschte so die Statistik weiter, um den Menschen noch mehr Angst zu machen und sie in eine Spitze zu treiben, die in Wahrheit die Ursache für diese Todesfälle war. US-Gesundheitsminister Kennedy: „Es ist ein statistischer Trick.“ Er ergänzt, dass es für Geimpfte spätestens nach sieben Monaten viel wahrscheinlicher wurde, an Covid zu erkranken als für Ungeimpfte. Auch das deckt sich mit den RKI-Protokollen.

Die deutschen Medien, ohne die die gesamte „Pandemie“ nicht möglich gewesen wäre, nehmen sich nun den US-Gesundheitsminister vor. Die Süddeutsche titelte am 28.08.25: „Der US-Gesundheitsminister vergriff sich an der Gesundheit seiner Landsleute“ und schreibt tatsächlich: „Kennedy zerstört das Vertrauen in die Gesundheitspolitik!“ Ausgerechnet derjenige, der mit ehrlicher Aufarbeitung dabei ist, es wiederherzustellen...

Solche Artikel sind Ausdruck der Angst, dass die Aufarbeitung auch nach Deutschland schwappet. Aber die Medien können machen, was sie wollen: dass bei Corona vieles bis alles nicht stimmte und unvorstellbare Verbrechen begangen wurden, wird immer mehr Menschen bewusst.

Es gelingt einfach nicht, den Kopf der „Frankfurter Freigeister“ zu verurteilen Ivo Otto auch in der zweiten Instanz freigesprochen

Der Fall: Im Frühjahr 2022 hatte Ivo Otto, einer der Köpfe der „Frankfurter Freigeister“ eine Fotocollage und ein Video gepostet, in denen dokumentiert wird, dass nationalsozialistische Umtriebe in der Ukraine immer mehr um sich greifen. Zu sehen waren ukrainische Jugendliche, die den Hitlergruß zeigen, ukrainische Soldaten, die mit der Hakenkreuzfahne posieren, deutlich sichtbare SS-Runen oder Wolfsangeln an den Uniformen von ukrainischen Soldaten und Milizionären usw. In seinem Kommentar unter dem Video beklagte Ivo Otto, dass die deutschen Medien über diese Umtriebe nicht berichten würden, obwohl der GEZ-Zahler ein Anrecht darauf hätte.

Dafür ist er am 20. April 2023 wegen Zeigen verfassungswidriger Symbole angeklagt und am 5. Oktober 2023 vom Amtsgericht Frankfurt (Oder) freigesprochen worden. Die für politische Taten zuständige Staatsanwaltschaft Cottbus ging in Berufung, und so wurde der Fall am 28. August 2025 erneut verhandelt, nun vor dem Landgericht.

Die Staatsanwaltschaft erklärte, er hätte sich vom Zeigen der verfassungs-

feindlichen Symbole nicht ausreichend distanziert. Aus der Zeugenaussage des Staatsschutzbeamten von vor zwei Jahren wussten alle Beteiligten, dass der Staatsschutz so lange gesucht hatte, bis er Ivo Otto etwas anhängen konnte. Das geschah dann auch; für etwas, was in der Ukraine passiert und wovon sich das Video per se distanziert. Zusätzlich wurde am Ende des Filmchens eingeblenet: „Nationalismus teilt Menschen“ und: „Für eine bunte, vielfältige und föderale Ukraine als Brücke Eurasiens statt einer braunen Mauer.“ Es wird ein Mann in einer ukrainischen U-Bahn gezeigt, der sich gegen die Nazi-Umtriebe in seinem Land wehrt und dafür übel beschimpft wird. Das Video sendet eine klare Botschaft: Auch wenn es alle tun, mache nicht mit! Zu diesem Zwecke wird ein Mann markiert, der auf einer NS-Veranstaltung im Dritten Reich als einziger unter Tausenden seinen Arm nicht zum Hitlergruß hebt: „Be that guy!“ („Sei wie dieser Mann!“)

All das reichte der Staatsanwaltschaft, die in Deutschland politisch weisungsgebunden ist, nicht aus; sie verlangte erneut

die Verurteilung von Ivo Otto. Oberstaatsanwalt Hans-Georg Geiger vertrat die Anklage persönlich und forderte in seinem Plädoyer 4.800 Euro Geldstrafe.

Pikant: In der Berufungsverhandlung stellte sich heraus, dass weder Oberstaatsanwalt Geiger noch die Vorsitzende Richterin Sattler das fragliche Video je gesehen hatten. Ivo Ottos Strafverteidiger, der Rechtsanwalt und BSW-Landtagsabgeordnete Sven Hornauf, beantragte daraufhin, den fünfminütigen Film zu zeigen. Darauf kam es zu einer halbstündigen Unterbrechung, in der das Video gesucht und danach im Rahmen der Beweisaufnahme gemeinschaftlich angeschaut wurde. Während vorher alles nach Verurteilung roch, wendete sich nun das Blatt. Am Ende bestätigte das Gericht, das aus der Vorsitzenden und zwei Schöffen bestand, den Freispruch aus der ersten Instanz.

Der Oberstaatsanwalt ließ bereits zu Beginn der Verhandlung verlauten, dass er die Sache gern vom Oberlandesgericht in Brandenburg/Havel klären lassen wollte.

Prozessbeobachter sind sich einig, dass

die Hartnäckigkeit, mit der Ivo Otto von der Staatsanwaltschaft verfolgt wird, darauf zurückzuführen sei, dass er für die „Frankfurter Freigeister“ jahrelang die Corona-Demonstrationen in der Oderstadt organisierte. In seiner Zeugenbefragung in der ersten Instanz berichtete der Staatsschutzbeamte, warum er den Telegram-Kanal der „Freigeister“ observiert: Er gab als Grund an, dass die „Freigeister“ gegen die Corona-Maßnahmen gewesen wären und gegen unsere Bundesregierung seien. Das reichte aus, um so lange zu suchen, bis man meinte, Ivo Otto etwas anhängen zu können. In der Berufungsverhandlung räumte allerdings auch Oberstaatsanwalt Geiger ein, dass er bei Ivo Otto keine nationalsozialistische Gesinnung erkennen könne. Eine Verurteilung beantragte er trotzdem; er ist weisungsgebunden.

Als Beobachter sowohl der ersten Instanz als auch der Berufungsverhandlung verfestigte sich bei mir der Eindruck: Hier soll an einem Maßnahmenkritiker ein Exempel statuiert werden. Das ist Corona-Aufarbeitung, wie sie sich die Regierung vorstellt. **Michael Hauke**



RAUER WOLTERS DORF
PKW - TYPENOFFEN - MOTORRAD



Reparatur & Service • Motordiagnose • TÜV täglich
Unfallinstandsetzung & Lack • Glasbruch
Kfz-Bewertung & Gutachten • Reifenservice
Gebrauchtwagenan- & -verkauf
Hol- & Bringeservice

03362 - 54 26

www.autofit-rauer.de
info@autofit-rauer.de

Berliner Str. 87 · 15569 Woltersdorf

24/7-Blumenautomat neben dem Geschäft

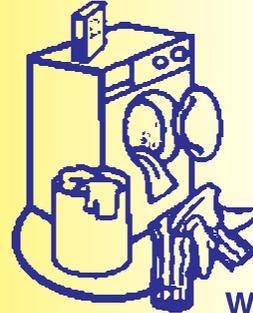
Blumen Anders
Blumenfachgeschäft



August-Bebel-Str. 29 | 15569 Woltersdorf
Tel: 03362-5129 | kerstin-blumen@gmx.de

Öffnungszeiten
Mo-Fr 8-18 Uhr | Sa 8-12 Uhr

Haushaltsgeräte-Komplettservice



Torsten Vogel

Reparatur aller Marken - Verkauf
Ersatzteile - Beratung - Einbau

Tel 03362/889746

Fax 03362/889747

Mobil 0151/17213841

Wuhlhorster Straße 36 15537 Erkner

KRAUSE

- **Komplette Zaunanlagen**
in Holz und Metall
- **Carports / Überdachungen**
- **Montage**
Material namhafter Hersteller

Tel.: (03362) 51 48 • Firma-Krause-GmbH@t-online.de
Puschkinallee 23a • 15569 Woltersdorf

Bernd Hildebrandt
Containerdienst - Fuhrunternehmen



**Baustellen- und
Grundstücksberäumung**

Abriss
Bautransporte
Baugruben
Erdarbeiten

Berghofer Weg 26 · 15569 Woltersdorf ☎ (03362) 281 57 u. 281 58

KA 20/25 erscheint am 24.09.25. Anzeigen- und Redaktionsschluss ist am 18.09.25, 12 Uhr.



Mittagstisch
12,90 €

Dienstag-Freitag 12-16 Uhr,
wechselnde Mittags Gerichte.



Sonntags-Brunch

21.09.2025

10-14 Uhr 19,90€ p.P.

+++ Reservierung erbeten +++

Neu-Zittauer Str. 15 | 15337 Erkner
info@steakhaus-parisromerkner.de | Tel.: 03362 88 962 88
www.steakhaus-parisromerkner.de

Buchung & Reservierung: Tel.: (033638) 33 80



**Beförderung von Fahrgästen
mit Rollstuhl möglich!**
(nur auf Vorbestellung)



Nah- und Fernfahrten, Krankenkassen-
fahrten, z.B. Strahlentherapie, Chemo
oder Dialyse

**Fahrdienst
LECHER**

Brückenstraße 7 | 15562 Rüdersdorf bei Berlin
dirklecher@gmail.com | www.lecher-gbr.de

Schifffahrten mit der **EMSTER**
und der **URSEL** – ideal für
Familienfeiern und
Firmenevents.



Familienfeiern
Lichterfahrten
Firmenevents
Partys u.v.m.

Personen- und Fahrgastschiffahrt Dirk Lecher
0172 3843544 | Dirklecher@gmail.com
www.kalksee-charter.info

Mitglied im
Tourismusverein
Märkische S5-Region e.V.

